



Lorenzner bote

Mitteilungsblatt der Marktgemeinde St. Lorenzen

29. Jahrgang - Jänner 2008

Versand im Postabonnement: 70% DC Buzen
Tassa pagata - taxe percue



Worte zum Jahreswechsel.....	3
Die Ratssitzung vom 18. Dezember 2007..	4
Vom Gemeindevorstand	8
30 km/h durch den Markt.....	9
„Wo bleiben die Versprechungen?“.....	10
Die Feier der 1942er	11
Wir gratulieren	11
Zehn neue Diener am Altar.....	12
Kindergarten - Einschreibungen	12
Temperaturen und Niederschläge	13
Vom Bauamt.....	13
Milch ist gesund!.....	14
Schuleinschreibung 2008/09	14
Geburten, Trauungen, Todesfälle	14
Skibus, Langlauf, Winterwanderungen ...	15
2007 im Zeitraffer.....	16
Milchquoten, Betriebsprämie, Verträge....	20
Einzug des Nikolaus	21
Sechs neue Krippen.....	22
Erlös für „Familie in Not“	22
Einsätze der Feuerwehren.....	23
Die lange Filmmacht	24
Einen alten Brauch aufleben lassen	25
Die „3 Dorf Heiligh“	25
Familieninfo erschienen	26
Führung neu gewählt.....	26
Freizeitclub Montal blickt zurück	27
Ferien mit der Caritas.....	27
Sänger feiern ihre Patronin.....	28
Für die Stille Zeit	29
Vereinsmeisterschaft mit 70 Athleten	30
Eine Vize-Staatsmeisterin.....	31
Das Nikolausschießen	33
Aus der Geschichte.....	34
Veranstaltungen	35
Kleinanzeiger	36
Auflösung Lorenzner Bilderrätsel	36

Verehrte Leser!

„Wie schnell ein Jahr vergeht!“. Diesen Satz hört man zum Jahresende sehr häufig. Tatsächlich scheint es oft so, als wäre der Jahreswechsel vom Vorjahr erst gestern gewesen.

Streift man in Gedanken die vergangenen zwölf Monate, so kehren doch viele Ereignisse wieder in Erinnerung, die so manches im Weltgeschehen, in der Politik, auf Gemeindeebene, privat oder auch ganz persönlich mehr oder weniger bewegt und verändert haben. Dass vielen von uns die Zeit des vergangenen Jahres kurz erscheint, mag wohl daran liegen, dass wir im Gegensatz zu manch anderen Völkern in Frieden und Wohlstand leben.

Der Jahreswechsel soll aber vor allem Anlass sein in die Zukunft zu blicken. Es gilt nicht nur zu hoffen, sondern auch wachsam zu sein und vorauszudenken, dass wirtschaftliche Stabilität, soziale Gerechtigkeit und Frieden im Einklang stehen und das Wohlergehen aller sichern.

In diesem Sinne wünscht die Redaktion des Lorenzner Bote allen Lesern ein erfolgreiches, von Gesundheit und Harmonie geprägtes Jahr 2008.

Die Bote Redaktion

Impressum

Herausgeber:	Gemeinde St. Lorenzen e-mail: lorenzner.bote@sanktlorenzen.it
Presserechtlich verantwortlich:	Dr. H. Staffler
Redaktion:	Richard Niedermair
Layout:	Oswald Ranalter
Mitarbeiter:	Dr. Georg Weissterner Dr. Margareth Huber Dr. Benedikt Galler
Druck:	Dipdruck Bruneck

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81, erscheint monatlich.

Redaktionsschluss für die Februar-Ausgabe ist der 20.01.2008.

Zum Titelbild:

Montal in Weihnachtsstimmung (Aufnahme am 18. Dezember 2007)

Worte zum Jahreswechsel

Zum Jahreswechsel wird über das vergangene Verwaltungsjahr 2007 Bilanz gezogen und das Arbeitsprogramm für das Jahr 2008 erstellt.

Allgemein war das Jahr 2007 durch den Gemeindehausbau und die Übersiedlung vom Altbau in den Neubau sehr stressig und arbeitsaufwendig.

Auch der Gemeinschaftsbau von Gemeinde, Klaus Niedermair (Magnis), Raiffeisenkasse und von Dr. Arch. Klaus Hellweger im Wachtler Anger ging mit viel bürokratischem Arbeitsaufwand zu Ende. Der Teil der Gemeinde mit den sieben Wohnungen wird dem Wohnbauinstitut verkauft und im Laufe des Jahres 2008 wird das Institut die Wohnungen laut Rangordnung an St. Lorenzner Bürger vermieten.

Im Übrigen sind wir mit dem Arbeitsprogramm von 2007 zu einem recht guten Abschluss gekommen. Im Mehrjahres-Arbeitsprogramm 2008 stehen größere Arbeiten an.

- Den Widum in Hl.-Kreuz wird die Firma Plaickner aus Rasen als günstigste Anbieterfirma sanieren.
- Die alte Gemeinde in der Josef-Renzler-Straße wird umgebaut.
- An der Nordseite der Volksschule Vinzenz Goller wird eine Ausspeisungsraum angebaut. Der Raum sollte auch vom St. Lorenzner Seniorenklub genutzt werden können.
- Die Unterführung bei der Wurzerbar wird gebaut. Somit wird der Zugang zur Bushaltestelle und zu den Wohnhäusern am Sturmbichl, wo weitere Wohnbauten entstehen, sicherer.
- Die Sicherheit auf den verschiedenen Radwegen - vorgesehen sind zwei Überführungen auf Bahnsteighöhe beim Schmied



Lantschner und beim Camping. Auch in der Gewerbezone Aue werden bei der „Bugglbrücke“ Sicherheitsmaßnahmen getroffen. 2008 soll auch südlich der Bahnstrecke entlang bis zum Blumengeschäft Mahlknecht, gemeinsam mit Bruneck, der Radweg gebaut werden. Probleme gibt es immer noch mit dem übergemeindlichen Radweg von Stegen nach St. Lorenzen. Auch dort werden in Kürze die letzten Vorbereitungen und Verbesserungsmöglichkeiten, was die Trassenführung am Damm betrifft, mit den Anrainern besprochen. Erst dann wird Ing. Brunetti den Auftrag für die Erstellung des Ausführungsprojektes erhalten. In diesem Projekt ist auch ein neuer Straßendurchstich bei der Pfalzner Brücke vorgesehen, da unser Ausbau der bestehenden Unterführung für die Raddurchfahrt vom Amtsdirektor der Abteilung Wildbachverbauung Dr. Pollinger nicht genehmigt wurde. Das Wildbachverbauungsprogramm sieht vor, dass im Frühjahr 2008 das orographisch linke Rienzufer von Stegen bis zur Peintner Brücke verbaut wird. Gleichzeitig soll-

te der Rad- und Gehweg angelegt werden. Als Trennung sollen 50cm breite, niedrig gehaltene Sträucher angepflanzt werden.

- Auch eine Grünzone als Bauerweiterungsland wird in St. Lorenzen Markt versucht anzukaufen. Die verfügbare Baukubatur Ex-Elzenbaumer Futterhaus von 3.000 m³ soll primär für die Verbauung ins Auge gefasst werden.
- Auch für den neuen Bahnhof liegt eine sichere Zusage von LR Widmann vor. Der Bahnhof soll, trotz des Einwandes von Dr. Weber „Wiesenegg“, im Laufe des Jahres 2008 vom Land gebaut werden.
- Die Erhebungen zum Verkehrs- und Dorfentwicklungskonzept sind nun abgeschlossen, so dass in der ersten Jahreshälfte 2008 unter Einbeziehung der Bevölkerung Umsetzungsschritte ausgearbeitet werden.

Wie man aus dem Investitionsprogramm 2008 sieht, hat die Gemeinde ein reichhaltiges Arbeitsprogramm und man muss mit viel Einsatz und Fleiß die Vorhaben durchziehen und nicht zerreden.

Unser Lorenzner Bote, die sehr beliebte und gut geführte Informationszeitung, bringt den monatlichen Tätigkeitsbericht, sodass die Bürger über die laufenden Arbeiten informiert werden. Dafür möchte ich dem verantwortlichen Redakteur Herrn Richard Niedermair und seinem ganzen Arbeitsteam herzlich danken. Auch die humorvollen St. Lorenzner Geschichten werden sehr gerne gelesen. Danke Herr Niedermair! Für die Wiedergabe der Gemeinderatssitzungsberichte im Bote möchte ich Herrn Dr. Benedikt Galler herzlich danken.

Danken möchte ich auch allen Vereinen für ihre rege Tätigkeit und

die vielen aufopfernden Stunden, die sie für uns leisten.

Allen Gemeindereferenten, besonders meinem Vizebürgermeister Peter Ausserdorfer, dem geschätzten Gemeindesekretär Dr. Georg Weisteiner, allen Gemeindeangestellten, die im Hause ein sehr gutes Arbeitsklima pflegen und pflichtbewusst ihre Arbeit meistern, sei herzlichst Danke gesagt. Auch den drei Kindergartenköchinnen und den Bau-

hof-Arbeitern ist für ihren Fleiß ein Dankeschön zu sagen.

Das auslaufende Jahr 2007 war ein bewegtes, es hielt Überraschungen bereit, gute und weniger gute, aber insgesamt hat es mich mit Zufriedenheit erfüllt und dies ist bekanntlich der größte Schatz. Allen, die mich begleitet und unterstützt haben, als Freunde oder im Dienst, möchte ich an dieser Stelle aufrichtig danken. Ich wünsche mir

und allen, die Feiertage in Ruhe zu genießen, Zeit für die Familie und viele Dinge zu finden, die sonst oft zu kurz kommen, damit wir gestärkt zusammen in ein neues erfolgreiches Jahr gehen können.

Euer Bürgermeister
Helmut Gräber

AUS DEM RATHAUS



Die Ratssitzung vom 18. Dezember 2007

Bei der letzten Sitzung im Jahr 2007 genehmigte der Gemeinderat den Haushaltsplan und die ICI-Regelung für 2008. Daneben befassten sich die Räte mit der Änderung der ICI-Verordnung und der Regelung der Abfallgebühr sowie mit drei Änderungen des Wiedergewinnungsplans im Markt.

Die Sitzung fand im Sitzungssaal des neuen Rathauses statt, alle 20 Gemeinderäte nahmen daran teil. Der Großteil der Beschlüsse wurde einstimmig gefasst.

Gemeindeimmobiliensteuer 2008

Bürgermeister Helmut Gräber informierte den Gemeinderat, dass sich der Gemeindeausschuss dafür ausgesprochen habe, den Hebesatz der Gemeindeimmobiliensteuer von vier Promille und den Freibetrag für die Hauptwohnung im Ausmaß von 350,00 Euro auch für das Jahr 2008 beizubehalten. Alle Räte waren mit diesem Vorschlag einverstanden.

Haushaltsvoranschläge 2008 der Freiwilligen Feuerwehren

Stimmeneinhellig genehmigte der Gemeinderat die Haushaltsvoranschläge der drei Freiwilligen Feuerwehren im Gemeindegebiet für das Jahr 2008. Von der Ge-

Feuerwehr	St. Lorenzen	Montal	Stefansdorf
Gesamteinnahmen und -ausgaben in Euro	44.665,00	28.285,00	25.360,00
Ordentlicher Gemeindebeitrag in Euro	14.900,00	8.250,00	8.000,00
Außerordentlicher Gemeindebeitrag in Euro	5.200,00	0,00	6.000,00

Der Haushalt der drei Lorenzner Feuerwehren

meinde werden den Feuerwehren ordentliche und außerordentliche Beiträge gewährt. Die Beträge in den Haushaltsvoranschlägen lassen sich gemäß der obigen Tabelle zusammenfassen.

Haushaltsvoranschlag der Gemeinde für 2008

Bürgermeister Helmut Gräber bedankte sich zunächst beim Gemeindesekretär Dr. Georg Weisteiner und bei seinen Mitarbeitern für die Erstellung der übersichtlichen Haushaltsunterlagen. Der Haushaltsplan der Gemeinde weist

Einnahmen und Ausgaben im Gesamtausmaß von 5.784.295,00 Euro aus. Der Wirtschaftsüberschuss beläuft sich auf 171.495,00 Euro. Ein Betrag von 165.000,00 Euro wird für ordentliche Beiträge an die Vereine vorgesehen.

Der Bürgermeister wies auf die Erhöhung des Trinkwassertarifs um 50% hin. Die Anhebung des Tarifs war notwendig, weil für den Bau der Trink- und Löschwasserleitung in Ellen ein Darlehen aufgenommen wurde, welches während der nächsten 20 Jahre getilgt werden muss. Die Erhöhung mache

pro Kopf ca. 6,00 Euro im Jahr aus. Bürgermeister Gräber betonte, dass in nächster Zeit bei den Trinkwasserleitungen keine Neubauten oder Sanierungen mehr anfallen werden.

Als Investitionsvorhaben im nächsten Jahr nannte der Bürgermeister den Umbau des Widums in Hl. Kreuz, die Sanierung des alten Rathauses, die Unterführung bei der Wurzer Bar in Hl. Kreuz und die Verlegung des Radweges auf den Rienzdamm. Ein Teil der dafür erforderlichen Geldmittel seien bereits im Haushaltsvoranschlag für 2007 vorgesehen.

Der Fraktionssprecher der Bürgerliste Alois Pallua bemängelte, dass im Haushaltsplan die thermische Sanierung der öffentlichen Gebäude nicht vorgesehen ist. Die vom Gemeinderat eingesetzte Arbeitsgruppe sollte eine Prioritätenliste erstellen. Gemeindereferent Dr. Ing. Norbert Kosta bestätigte, dass die Arbeitsgruppe zwar noch nicht zu einer Sitzung zusammen gekommen sei. Die thermische Sanierung werde jedoch bei Umbauarbeiten von öffentlichen Gebäuden, wie im Falle des Umbaus der Schule für die Ausspeisung oder beim alten Rathaus jeweils berücksichtigt und in die Projekte eingearbeitet.

Die Gemeinderäte Alois Pallua und Franz Frenner kritisierten den Beitrag an den Dekanatsjugenddienst, der mit 6.000,00 Euro im Verhältnis zu den Beiträgen an Vereine, wie KVV oder Familienverband (500,00 Euro) hoch angesetzt sei. Der Vizebürgermeister Peter Ausserdorfer erklärte, dass die Gemeinde St. Lorenzen wie fast alle umliegenden Gemeinden als Mitglieder zur Spesenabdeckung des Jugenddienstes verpflichtet seien. Die Gemeinde St. Lorenzen zahle nicht eine Pro-Kopfquote von 2,3 Euro, sondern nur von 1,8 Euro, weil daneben auch die Jugendarbeit im „Inso-Haus“ gefördert werde. Gemeindereferent Dr. Herbert Ferdigg erläuterte, dass der Jugenddienst die Jugendgruppen in Montal, Onach und Stefansdorf betreut und hauptsächlich in organisatorischen Fragen berät. Gemeinderat Dr. Werner Oberhollenzer sprach sich dafür aus, die Tätigkeit des Jugenddienstes auch weiterhin mitzutragen. Auch Bürgermeister Helmut Gräber trat für die Förderung der Jugend ein.

Gemeinderat Dr. Josef Kassiell regte im Namen des SVP-Wirtschaftsausschusses an, vor der Ausweisung von neuen Bauzonen ein Gesamtkonzept zu erstellen. Darin sollten Altkubatur und mögliche

Baugründe aufgenommen werden, mit dem Ziel, mittelfristig eine größere Bauzone auszuweisen. Bürgermeister Helmut Gräber berichtete dazu von seinen Bemühungen im Markt St. Lorenzen eine Zone ausfindig zu machen. Er sei dabei, Gespräche zu führen. Er hätte vor, 100% für den geförderten Wohnbau auszuweisen, damit die 30 Anfragen um Bauland befriedigt werden könnten.

Der Fraktionssprecher der SVP Dr. Oberhollenzer bewertete den Haushaltsvoranschlag für 2008 als ausgewogen.

Der Gemeinderat genehmigte den Haushaltsplan einstimmig.

Abänderung der ICI-Verordnung

Stimmeneinhellig genehmigte der Gemeinderat folgende zwei Ergänzungen zur ICI-Verordnung:

- Der für die Hauptwohnung festgesetzte Freibetrag steht auch jenen Personen zu, die aufgrund einer Trennungsurteilung oder eines Scheidungsurteils die eigene Wohnung nicht mehr besetzen dürfen.
- Den ICI-Freibetrag dürfen auch Senioren oder Menschen mit Behinderung, die dauerhaft in Alters- oder Pflegeheimen untergebracht sind, für die eigene Wohnung in Anspruch nehmen, solange dieselbe nicht vermietet wird.

Abänderung der Gemeindeverordnung über die Abfallgebühr

Ebenso einstimmig genehmigte der Gemeinderat die 50%ige Reduzierung der Entleerungsgebühr für Familien mit Kindern im Alter bis zu zwei Jahren sowie für Familien mit Personen mit Inkontinenz.

Einhebung der Werbe- steuer und der Plaka- tierungsgebühren

Stimmeneinhellig beschloss der Gemeinderat den Konzessionsvertrag mit der Firma GEAP aus Padua



Für 2008 hat die Gemeindeverwaltung Einnahmen und Ausgaben von 5.784.295 Euro vorgesehen.

zur Feststellung und Einhebung der Werbesteuer und der Plakatiertgebühren um weitere zwei Jahre zu verlängern.

Neuer Rechnungsprüfer

Dem bisherigen Rechnungsprüfer Dr. Hermann Andrä Gräber kann aufgrund der geltenden Bestimmungen nach drei Perioden kein weiterer Auftrag erteilt werden. Daher schlug Bürgermeister Helmut Gräber Herrn Dr. Patrick Molling als Rechnungsprüfer für den Dreijahreszeitraum 2008 bis 2010 vor, dem eine Vergütung von 4.200,00 Euro im Jahr zuerkannt werden sollte. Die Gemeinderäte erklärten sich mit der Ernennung von Dr. Molling einverstanden.

Rechnungsprüfer für die Fraktion Stefansdorf

Zu Rechnungsprüfern der Fraktion Stefansdorf für die Verwaltungsperiode 2007 bis 2012 ernannte der Gemeinderat die Herren

- Josef Hofer, Stefansdorf Nr. 29 A
- Helmut Mair, Stefansdorf Nr. 43
- Paul Kirchler, Stefansdorf Nr. 7.

Aufteilung der Kosten der Musikschule Bruneck

Der Vizebürgermeister Peter Ausserdorfer erläuterte den Vereinbarungsentwurf zur Aufteilung der Kosten der Musikschule Bruneck. Die Vereinbarung soll von den Gemeinden Bruneck und von weiteren 25 Gemeinden, darunter St. Lorenzen, unterzeichnet werden und ab 1. Jänner 2008 gelten. Die laufenden Kosten für Wasser, Abwasser, Beleuchtung, Strom, Heizung, Reinigung, Müllabfuhr, Hausmeister und für die ordentliche Instandhaltung werden unter den Gemeinden im Verhältnis zur Anzahl der Musikschüler aus jeder Gemeinde aufgeteilt. Die jährlichen Mietkosten von 43.000,00 Euro werden zu 20% von der Gemeinde Bruneck und zu 80% zu Lasten aller Unterzeichner-

meinden wieder im Verhältnis zur Anzahl der Musikschüler aus jeder Gemeinde aufgeteilt. Die außerordentliche Instandhaltung und die außerordentlichen Kosten übernimmt die Stadtgemeinde Bruneck.

Auf die Anfrage von Gemeinderat Franz Frenner, ob nicht die Kurse zur musikalischen Früherziehung in St. Lorenzen abgehalten werden könnten, informierte der Vizebürgermeister, dass im Jänner darüber Gespräche mit dem Direktor der Musikschule und den Verantwortlichen der Grundschule geführt werden.

Die Vereinbarung wurde vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.

Abänderung Wiedergewinnungsplan im historischen Ortskern Markt, Antragsteller Raimund, Ilse, Monika Schifferegger, Maria Josefa Rigo

Bürgermeister Gräber informierte, mit dieser Änderung des Wiedergewinnungsplans werde eine bei der Erstellung des Planes im Jahre 1982 vorhandene, jedoch

nicht erhobene Kubatur von 400 m³ im ehemaligen Geschäft im Wirtschaftsgebäude Schifferegger unterhalb der Stadelauffahrt aufgenommen. Diese neue Kubatur werde teilweise dem Wohnhaus Schifferegger zugeordnet, teilweise zum Wohnhaus in der Dr.-Sporn-Straße verlegt und zum Wirtschaftsgebäude Rigo verschoben.

Der Gemeinderat stimmte der Änderung des Wiedergewinnungsplans einstimmig zu.

Abänderung Wiedergewinnungsplan im historischen Ortskern Markt – Antragsteller: Anton Schlar

Bürgermeister Gräber erläuterte, dass mit dem zweiten Antrag um Abänderung des Wiedergewinnungsplans im Markt die Möglichkeit vorgesehen werden soll, den Dachboden im Wohngebäude von Anton Schlar auszubauen und dafür 160 m³ neue Kubatur vorzusehen. Nicht geklärt sei, ob das Denkmalamt mit der Erhöhung des Daches einverstanden ist, ob die erforderlichen Parkplätze realisiert werden können und was

Die Änderung des Wiedergewinnungsplanes zur Erhöhung des Hauses in der Josef-Renzler-Straße Nr. 2 am Osteingang des Marktes wurde vom Gemeinderat vertagt.



Im Bereich des Schifferegger-Stadels hat der Gemeinderat eine leichte Abänderung bzw. Anpassung im Wiedergewinnungsplan beschlossen.



mit der neuen Kubatur passiere, falls die geplante Wohnung aus welchen Gründen auch immer nicht gebaut werde. Gemeinderat Dr. Kassiell äußerte grundsätzliche Bedenken, einer Einzelperson Kubatur zur Verfügung zu stellen. Die Räte Herta Ploner, Heidrun Hellweger und Peter Ausserdorfer unterstützten die Änderung des Wiedergewinnungsplans, weil dadurch die Ausweisung von Baugrund vermieden werde.

Gemeinderat Josef Huber machte den Vorschlag, die offenen Punkte zuerst zu klären und erst dann eine Entscheidung zu treffen. Der Bürgermeister ließ darüber abstimmen. 15 Räte stimmten für die Vertagung, vier (Ing. Norbert Kosta, Dr. Margareth Huber, Franz Frenner, Peter Ausserdorfer) sprachen sich dagegen aus, Manfred Harrasser enthielt sich der Stimme.

Abänderung Wiedergewinnungsplan im historischen Ortskern Markt – Antragsteller: Wilma und Ulrike Huber

Das Gebäude in der Josef-Renzler-Straße, in welchem die Carabinieri untergebracht waren,

befindet sich in der Wiedergewinnungszone, die dahinterliegenden Garagen hingegen im landwirtschaftlichen Grün. Nach der im September vom Gemeinderat beschlossenen Bauleitplanänderung, welche die Verschiebung des Gebäudes in Richtung Rienzdamm vorsieht, möchten die Antragstellerinnen die bestehende Kubatur des Wohnhauses mit jener der Garagen zusammenlegen und insgesamt 1.700 m³ Wohnvolumen verbauen.

Die dafür erforderliche Abänderung des Wiedergewinnungsplans wurde vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.

Abänderung Bauleitplan: Neuer Zugbahnhof – Schlussanträge zu Einwänden

Herr Dr. Rudolf Weber aus Wien, Miteigentümer des Ansitzes Wiesenegg, hat über eine Rechtsanwaltskanzlei verschiedene Einwände zur Bauleitplanänderung betreffend den neuen Zugbahnhof eingebracht. In der Stellungnahme, welche der Bürgermeister verlas, wurde klargestellt, dass der neue Bahnhof weder in einer Bannzone

noch in einem Ensembleschutzgebiet errichtet und auch die Sicht auf den Ansitz Wiesenegg nicht verdeckt werde. Es stimme auch nicht, dass die Entfernung vom Ortszentrum zum neuen Bahnhof im Vergleich zur Entfernung zum alten Bahnhof nur 100 Meter, sondern 200 Meter weniger betrage. Durch die Unterführung in unmittelbarer Nähe des neuen Bahnhofs sei dieser für Fußgänger und für Radfahrer von allen Ortsteilen aus bequem erreichbar. Der Gemeinderat beschloss mit 17 Ja-Stimmen, einer Gegenstimme (Regele) und zwei Enthaltungen (Harrasser, Dr. Kassiell) die Landesregierung zu ersuchen, die Bauleitplanänderung endgültig und ohne Abänderungen zu genehmigen.

Allfälliges

Gemeinderat Josef Huber warf den Räten der Bürgerliste unkorrektes Verhalten wegen einer Pressemitteilung zur Straßensperre in Stefansdorf am Sonntag, den 16. Dezember vor, in welcher den SVP-Räten mangelnde Solidarität gegenüber den Stefansdorfern vorgeworfen wurde. Ihm schlossen sich der Bürgermeister und der Vizebürgermeister und andere SVP-Räte an. Bürgermeister Gräber erklärte, man hätte das Treffen mit den Landespolitikern im Jänner abwarten sollen, auch sei er über die Aktion nicht rechtzeitig informiert worden. Für Peter Ausserdorfer sei die Protestaktion politisch missbraucht worden. Er forderte von Gerd Heiter eine Antwort. Dieser äußerte seine Überzeugung, dass die Situation auch nach dem Treffen mit den Landespolitikern dieselbe sein werde. Wenn alle Räte geschlossen an der Aktion teilgenommen hätten, so Heiter weiter, hätten wir gestärkt hervorgehen können. Mit einem Appell an die Fairness hob der Bürgermeister die Sitzung auf.

bg

Überfüllte Müllsäcke

Die Fahrer der Müllfahrzeuge dürfen nicht alles mitnehmen, was bei den Sammelstellen abgelagert wird. Nur Müll, der ordnungsgemäß an den Sammelstellen abgelagert ist, wird auch mitgenommen. Die Fahrer haben die strikte Anweisung nicht ordnungsgemäß verpackten Müll stehen zu lassen. Überfüllte Container wurden schon bisher nicht entladen und die Verantwortlichen öfters auch mit entsprechenden Strafen belegt. Dasselbe gilt auch für überfüllte Müllsäcke, wie aus dem nebenstehenden Bild ersichtlich.

Peter Ausserdorfer
Umweltreferent



Vom Gemeindeausschuss

Im Dezember hat der Gemeindeausschuss die Endabrechnungen von mehreren öffentlichen Arbeiten genehmigt, davon einige betreffend den Bau des neuen Rathauses. Die wichtigsten Beschlussfassungen betrafen jedoch die Festsetzung der Gebührentarife des Jahres 2008 für die Müllentsorgung, den Trinkwasserdienst, sowie die Entsorgung und die Klärung des Abwassers.

Abrechnung der Umbauarbeiten in der Markthalle

Die Arbeiten zur Sanierung und Anpassung von Räumen in der Markthalle für die Vermietung als Ski- und Fahrradverleih wurden von der Firma Kosta Peter aus Montal ausgeführt. Aufgrund einiger unvorhergesehener Arbeiten, insbesondere die Erneuerung von elektrischen Installationen betreffend, wurde die ursprünglich veranschlagte Ausgabe von 14.000,00 Euro um 2.505,37 Euro überstiegen.

Der Gemeindeausschuss hat die Endabrechnung mit den begründeten Mehrausgaben genehmigt und die Rechnung in Höhe von 16.505,37 Euro, zuzüglich Mehrwertsteuer, zur Zahlung angewiesen.

Neues Rathaus - Genehmigung von Endabrechnungen

Für den Bau des neuen Rathauses wurden vom Bauleiter die Arbeiten von verschiedenen Unternehmen abgerechnet. Die nachstehenden Endabrechnungen wurden vom Gemeindeausschuss genehmigt (Siehe Tabelle 1).

Einnahmen aus Bewilligungen zum Pilzesammeln im Jahr 2007

Im Jahr 2007 wurden insgesamt 3.076,00 Euro für Bewilligungen zum Pilzesammeln eingenommen, davon 988,00 Euro an Postüberweisungen und 2.088,00 Euro durch Einzahlungen beim Tourismusverein. Ein Anteil von 75 % der Gesamteinnahme, also

2.307,00 Euro, werden an das Landesforstinspektorat überwiesen und für Waldverbesserungsarbeiten im Gemeindegebiet von St. Lorenzen verwendet. Die restlichen Einnahmen verbleiben dem Tourismusverein und der Gemeindeverwaltung zur Deckung der Verwaltungsspesen.

Genehmigung der Endabrechnung von öffentlichen Arbeiten

Im Dezember wurden weitere öffentliche Arbeiten abgeschlossen und abgerechnet. Die Endabrechnungen wurden vom Gemeindeausschuss genehmigt (siehe Tabelle 2).

Tarife für die Gemeindedienste im Jahr 2008 – Müllentsorgung, Trinkwasser und Abwasserentsorgung

Mit Beschlüssen des Gemeindeausschusses wurden die Gebührentarife der Gemeindedienste für das Jahr 2008 festgelegt. Die Tarife für die Abwasserentsorgung konnten in derselben Höhe wie im Vorjahr belassen werden, die Gebühren für Trinkwasser und für die Abfallentsorgung hingegen haben Änderungen erfahren.

Seit dem Jahr 2000 unverändert ist der Tarif für die Ableitung und Klärung des Abwassers. Auch im Jahr 2008 wird für diesen Dienst eine Gebühr von 0,90 Euro pro m³ verbrauchten Wassers berechnet.

Für die Müllentsorgung wurden die Entleerungsgebühren, sowie der Grundtarif für die Wohnungen geringfügig erhöht. In der Summe wird die Abfallgebühr pro Person im Jahr 2008 rund 1,50 Euro mehr

Ausgeführte Arbeit	Ausführendes Unternehmen	Endstandsbetrag (ohne Mwst.)
Fenster und Fensterelemente	Fa. Wolf Artec GmbH, Natz/Schabs	151.880,35 Euro
Flachdach und Abdichtungen	Fa. Kosta Erich, St. Lorenzen/Montal	56.445,49 Euro
Außengestaltung und Pflasterung	Fa. Zimmerhofer AG, Sand in Taufers	116.235,26 Euro
Schlosserarbeiten und Verglasungen	Fa. Vitralux GmbH, Bruneck	111.018,76 Euro

Tabelle 1

Ausgeführte Arbeit	Ausführendes Unternehmen	Endstandsbetrag (ohne Mwst.)
Kondominium Wachtler Anger Aushub und Errichtung der Infrastrukturen	Gasser Paul GmbH, St. Lorenzen	93.152,35 Euro
Außerordentliche Instandhaltung von ländlichen Straßen in Runggen und Onach	R.G.B.- Rech GmbH, Bruneck	77.007,83 Euro

Tabelle 2

ausmachen als im Jahr 2007. Dafür wird aber jede Familie mit einer Biotonne etwa 11 Euro weniger für die Biomüllsammlung zu bezahlen haben.

Für den Bezug von Trinkwasser mussten die Tarife um etwa 50 % angehoben werden. Die neuen Tarife betragen nun 0,38 Euro für den Hausgebrauch, 0,59 Euro für die Kategorie Großverbraucher und 0,24 Euro pro m³ Wasser für die Tierhaltung in der Landwirtschaft. Ursache für die Tarifierhöhung sind die gestiegenen Kosten des Trinkwasserdienstes, insbeson-



Die Gebühren für die Entsorgung des Hausmülls wurden leicht erhöht. Die Biomüllsammlung wurde dafür etwas billiger.

Die Abrechnung für den Aushub und die Errichtung der Infrastrukturen beim Kondominium im Wachtler Anger hat der Gemeindevausschuss genehmigt.



dere die ab dem Jahr 2008 in die Kostenberechnung einfließenden Darlehensraten für die Errichtung der neuen Wasserversorgungsanlagen in Ellen. Diese werden jedoch nicht nur die Streusiedlung Ellen versorgen, sondern in erster Linie die Trinkwasserversorgung von Montal und von St. Lorenzen verbessern und so den stetig steigenden Bedürfnissen Rechnung tragen.

Insofern ist das bisher ausgeführte und nunmehr mit diesem letzten großen Vorhaben abzuschließende Gesamtkonzept für die Erneuerung und Verbesserung des Trinkwasserversorgungsnetzes

eine sehr gute Investition für die Zukunft. Durch die mittelfristig nach und nach wegfallenden Tilgungsraten von auslaufenden Darlehen wird man in einigen Jahren die Trinkwassertarife wieder etwas vermindern können.

Die Belastung der Familien in der Summe aller Gemeindeabgaben ist in St. Lorenzen im landesweiten Vergleich und im Vergleich zu den Nachbargemeinden nach wie vor spürbar unter den Durchschnittswerten.

gw

Christbäumchen werden eingesammelt

Die ausgedienten Christbäumchen können, frei von Lametta, zu den üblichen Restmüllsammelstellen gebracht werden. Sie werden am Montag, den 7. Jänner von den Gemeindearbeitern eingesammelt.

Christbäumchen können auch über den Biomüllsammelndienst entsorgt werden. Deshalb kann man sie, klein zerhackt, in die Biotonne geben.

Der Umweltreferent
Peter Ausserdorfer

30 km/h durch den Markt

„Fahr langsam!“, steht auf den Schildern, die Lorenzner Grundschüler vor einem Jahr gestaltet haben und die am Eingang mehrerer Lorenzner Ortschaften aufgestellt wurden. Eine solche Tafel steht auch an der Westeinfahrt in den Markt. Nun hat die Gemeindeverwaltung diese Aufforderung auch amtlich umgesetzt und die Geschwindigkeitsbegrenzung von 50 auf 30 Stundenkilometer herabgesetzt.

Mit der Anordnung Nr. 28 vom 4. Dezember 2007 hat der Bürgermeister über die Geschwindigkeitsreduzierung in der Josef-Renzler-Straße verfügt und die entsprechenden Verkehrsschilder anbringen lassen. Zugleich hat er auch die Verfügung erlassen, dass

Lastkraftwagen mit einem zulässigen Gesamtgewicht von über 3,5 Tonnen nur zum Auf- und Abladen die Josef-Renzler-Straße befahren dürfen.

rn



„Wo bleiben die Versprechungen?“

Zweite Protestaktion der „Initiative Stefansdorf“ gegen die Belastung durch den Reischacher Umwegverkehr durch das Dorf



Schon vor zwei Jahren haben die Stefansdorfer bei der Grundschule die Landesstraße gesperrt um unter dem Motto „Erste Stefansdorfer Straßengespräche“ gegen den ausufernden Durchzugsverkehr aus Reischach zu demonstrieren. Am 16. Dezember dieses Jahres hatte die Initiativgruppe ein zweites Mal zu einer solchen Kundgebung aufgerufen.

„Was hat sich bisher getan? – Gar nichts!“ Mit dieser rhetorischen Frage und der kurzen Antwort brachte Reinhard Kammerer, der gemeinsam mit Hermann Toniatti federführend die Vorarbeit zu diesen „Zweiten Stefansdorfer Straßengesprächen“ geleistet hatte, das Motiv dieser Protestakti-

on auf den Punkt. Während der Kundgebung von 13.00 bis 15.30 Uhr wurde die Landesstraße beim Hurtmüller gesperrt und der Verkehr bereits in St. Lorenzen bzw. Reischach angehalten. Trotz der bissigen Kälte haben rund 100 Leute während dieser Zeit vor Ort ausgeharrt. Auffallend viele Oppositionspolitiker von Bruneck und Vertreter der Lorenzner Bürgerliste, aber auch einige Reischacher Vertreter und Gemeindepolitiker der SVP waren dort und haben sich die Argumente der Kundgebungsteilnehmer angehört.

Nach den Ausführungen der Initiatoren seien wohl viele Versprechungen gemacht und die Taten breit in den Medien ange-

kündigt worden. Außer teurer Planungen sei aber nichts geschehen. Die Kritik richtete sich vor allem gegen die verantwortlichen Politiker von Bruneck. Die Lage habe sich inzwischen sogar noch verschlechtert. In Bruneck würde der Schwerverkehr weitgehend ausgesperrt, dafür aber über Stefansdorf und St. Lorenzen geleitet. Es klang geradezu zynisch, als der Redner feststellte, dass die maßgeblichen Politiker vehement ihren Einsatz für saubere Luft, Umwelt, Lebensqualität und Gesundheit betonen, dabei aber im Osten Reischachs einen Schotterabbau betreiben lassen und die schweren LKWs auf einen 10 km langen Umweg durch die Nachbarortschaften zwingen, wobei in wenigen hundert Metern Entfernung die Staatsstraße vorbeiführt.

„Die Politik hat versagt. Keine der Forderungen, die wir letztes Mal gestellt haben, ist erfüllt worden,“ sagte Reinhard Kammerer und forderte von der Gemeinde Bruneck und dem Land die sofortige Realisierung der Ausfahrt für Reischach an der Brunecker Südumfahrung. Die Kundgebung mit ihren Forderungen rechtfertigte Kammerer mit dem Hinweis auf die Grundwerte.

Viele Stefansdorfer und Kundgebungsteilnehmer stimmten den Aussagen der Initiativgruppe zu. Der Kronplatzverkehr wickle sich zumindest nur zu den Stoßzeiten ab. Der Verkehr zu den Baustellen, den Hotels, Wirtschaftsbetrieben und Freizeitanlagen und vor allem der Schwerverkehr fließe dauernd. Insgesamt wolle man in Stefansdorf die Situation nicht mehr hinnehmen, dazu kündigte die „Initiative Stefansdorf“ einen Katalog von Maßnahmen an, wovon diese Veranstaltung den Auftakt darstelle.

Drei Forderungen der Stefansdorfer Straßengespräche

1. An die Gemeindestube von Bruneck: sofortige Realisierung der Südumfahrung und die Anbindung Reischachs an die Südumfahrung.
2. An die Landesverwaltung: dieses Ziel, das auch vom Landeshauptmann und dem zuständigen Landesrat mehrmals genannt wurde, mit Nachdruck zu betreiben.
3. An die politischen Entscheidungsträger von St. Lorenzen: mit Nachdruck zu intervenieren, damit das Problem sofort gelöst werde. Weiters, dass die Beschilderungen, die den Verkehr von und nach Reischach über Stefansdorf leiten, entfernt werden.

rn

Die Feier der 1942er

Am 17. November haben die Lorenzner vom Jahrgang 1942 gemeinsam ihren 65. Geburtstag gefeiert. Zahlreich sind die 42er der Einladung der beiden Organisatoren Franz Erlacher und Edith Sagmeister gefolgt und haben sich am späten Nachmittag bei der Heilig-Kreuz-Kirche getroffen. Pfarrer Hw. Anton Meßner feierte mit den Jubilaren den Dankgottesdienst. Im Gebet mit eingeschlossen wurden auch die verstorbenen Jahrgangskameraden, im Besonderen den erst im letzten Jahr für immer heim gegangenen beiden Frauen Maria Miribung Gasser und Regina Hilber Hinterlechner. Es wurden Kerzen gesegnet, um sie ihnen ans Grab zu stellen.

Zum gemütlichen Teil des Treffens fuhren die Jubilare nach Stefansdorf, um beim Mesnerwirt noch einige gemeinsame schöne Stunden zu erleben, zu plaudern und alte Erinnerungen aufzufrischen. Es gab ein feines Festmahl.



Hans Steger sorgte mit der Ziehharmonika für Musik und Stimmung. Es wurde viel gesungen und so mancher wagte auch ein Tänzchen. Bürgermeister Helmut Gräber, auch er ein 42er, hatte für diesen Abend die Amtsmine abgelegt und ließ seiner musischen Ader freien Lauf. Er nahm die Gitarre und gab lustige Weisen zum

Besten. Mit Gesang und Frohsinn klang der Abend aus und alle verabschiedeten sich mit dem Wunsch sich in fünf Jahren beim nächsten Treffen wieder zu sehen.

Maria Rindler

WIR GRATULIEREN

Frau Anna Hopfgartner, Gasteigweg 3/A, feiert am 11. Jänner ihren 94. Geburtstag

Frau Maria Wolfsgruber Witwe Berger, Montal 4, feiert am 22. Jänner ihren 86. Geburtstag

Frau Paula Vollmann, Josef-Renzler-Straße 25, feiert am 3. Jänner ihren 85. Geburtstag

Frau Anna Knapp verh. Galler, Josef-Renzler-Straße 35, feiert am 11. Jänner ihren 85. Geburtstag

Herr Richard Freiberger, Gasteigweg 2/A, feiert am 18. Jänner seinen 84. Geburtstag

Frau Rosa Agreiter Witwe Huber, Onach 32, feiert am 5. Jänner ihren 82. Geburtstag

Frau Maria Hofer Witwe Steidl, Stefansdorf 18, feiert am 12. Jänner ihren 82. Geburtstag

Frau Maria Vollmann verh. Rigo, Josef-Renzler-Straße 25, feiert am 16. Jänner ihren 82. Geburtstag

Herr Josef Sebastian Huber, Lothen 6, feiert am 19. Jänner seinen 82. Geburtstag

Herr Eduard Irsara, Runggen 1, feiert am 19. Jänner seinen 82. Geburtstag

Herr Sebastian Felderer, Moos 31, feiert am 18. Jänner seinen 81. Geburtstag

Herr Sebastian Peskosta, Ellen 9, feiert am 22. Jänner seinen 81. Geburtstag

Herr Robert Frenes, Gasteigweg 4, feiert am 5. Jänner seinen 80. Geburtstag

Frau Anna Eisenstecken Witwe Graber, Pflaurenz 31, feiert am 22. Jänner ihren 80. Geburtstag

Herr Josef Mair, Stefansdorf 50, feiert am 14. Jänner seinen 75. Geburtstag

Herr Johann Neumair, Sonnenburg 6, feiert am 31. Jänner seinen 70. Geburtstag

Zehn neue Diener am Altar

Feierliche Ministranten- aufnahme in Montal

Am Cäcilien Sonntag, den 25. November, traten zehn Kinder den Dienst als Ministranten an. Mit großer Freude begrüßte Pfarrer Hw. Markus Irsara die neuen Messdiener. Er zog allein in die Kirche ein und betonte damit, wie leer die Kirche ohne die Ministranten am Altar wäre. Er nahm den Tag zum Anlass allen zu danken, besonders der fleißigen Mesnerin Berta Oberparleiter, dem Chor und jedem, der in irgendeiner Weise zur Verschönerung des Gottesdienstes beiträgt.

Beim Gloria traten die zehn neuen Ministranten in den Altarraum und brachten Kelch, Wein, Wasser und Licht. In den Fürbitten betonten sie ihren Willen, den Dienst mit Freude und Pflichtbewusstsein als kleine Diener Gottes zu erfüllen.

Die bereits länger dienenden Ministranten Armin Kosta, Claudia Boito, Sara Falkensteiner, Evelin Kosta und Nadin Unterkirchler erhielten eine Urkunde für ihren sechs- bzw. fünfjährigen Dienst am Altar. Ein besonderes Lob geht an Armin Kosta, der als sehr fleißiger und hilfsbereiter Ministrant gegenüber den Neuanfängern gilt.

Alle Ministranten erhielten von Pfarrer Markus ein kleines Kreuz als Anhänger. Die Pfarrkirche in Montal zählt nun 20 fleißige Ministranten.

Herta Purdeller

*Die neuen Ministranten v.l.n.r.:
Peter Obermair,
Magdalena Oberhammer,
Karoline Winding, Judith Faller,
Andrea Haller, Thomas Berger,
Chiara Rungger,
Julian Winkler und
Michael Winding
(es fehlt Elias Faller)*



Kindergarten – Einschreibungen

In den beiden Kindergärten von St. Lorenzen werden im Jänner die Einschreibungen für das nächste Kindergartenjahr vorgenommen.

Kindergarten St. Lorenzen

im Büro des Kindergartens von St. Lorenzen

Montag, 21. Jänner: von 8.00 bis 11.00 Uhr und
von 14.00 bis 16.00 Uhr

Dienstag, 22. Jänner: von 10.00 bis 12.30 Uhr

Mittwoch, 23. Jänner: von 8.00 bis 10.00 Uhr

Kindergarten Montal

im Kindergarten von Montal

Montag, 21. Jänner: von 9.00 bis 10.00 Uhr

Dienstag, 22. Jänner: von 14.30 bis 15.30 Uhr

Mindestalter bei Neueinschreibung

- Eingeschrieben und zugelassen werden Kinder, die bis Dezember 2008 das dritte Lebensjahr vollenden.
- Kinder, die im Jänner 2009 drei Jahre alt werden, können auch eingeschrieben werden, die Aufnahme erfolgt aber nur sofern Plätze zur Verfügung stehen.

Die Aufnahme erfolgt mit Beginn des Kindergartenjahres 2008/2009.

Bedingungen

Die Einschreibung in den Kindergarten ist bindend. Die gleichzeitige Einschreibung eines Kindes in einen anderen Kindergarten oder in die Schule ist nicht möglich.

Dokumente

- Familien, die ihren Wohnsitz im Gemeindegebiet von St. Lorenzen haben, brauchen keine Dokumente mitzubringen, sie werden von der Kindergartenleitung direkt von der Gemeinde geholt.
- Wer den Wohnsitz nicht in St. Lorenzen hat, muss den Familienbogen mitbringen oder eine Eigenerklärung unterschreiben. Nicht ortsansässige Kinder werden nur für ein Jahr aufgenommen.

Bei den Einschreibungen wird auch eine Erhebung über den Bedarf am Ganztagskindergarten und über die verlängerten Öffnungszeiten gemacht. Nähere Informationen dazu werden bei der Einschreibung erteilt.

Die Kindergartenleiterinnen
von St. Lorenzen und Montal

Temperaturen und Niederschläge

Um den 20. November war es für einige Tage stark bewölkt. Ab dem 23. November fiel etwas Regen und die Temperaturen sanken in der Nacht nicht mehr unter den Nullpunkt, so dass der vorhandene Schnee vollständig schmolz. Ab dem 26. November machte sich schönes und kaltes Wetter breit.

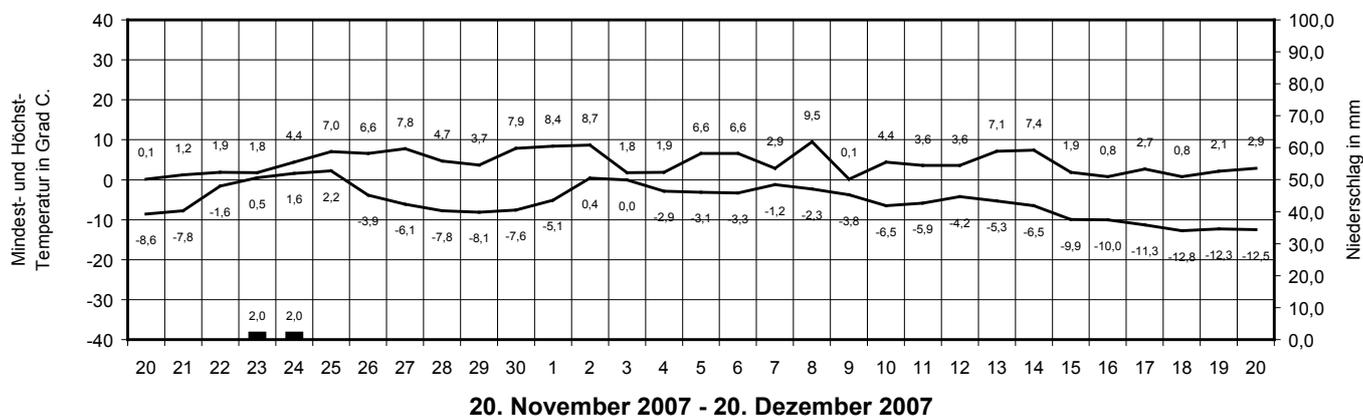
Anfangs Dezember schwächte sich der Frost ab. Die Wolken wurden mehr. Wechselhaftes Wetter setzte ein. An mehreren Tagen war es trüb und feucht und es fielen unergiebig Niederschläge.

Ab dem 10. Dezember begann eine lang anhaltende Schönwetterperiode. Der starke Nordwind am 14. Dezember ließ es zudem sehr kalt werden, die Morgentemperaturen sanken bis $-12,8\text{ }^{\circ}\text{C}$, die Tageshöchsttemperaturen blieben knapp über dem Gefrierpunkt. Also, keine weiße Weihnachten in Aussicht.



Kein Schnee im Dezember

Diagramm der Temperaturen und Niederschläge



VOM BAUAMT

Erteilte Baukonzessionen:

Marktgemeinde St. Lorenzen: Sanierung und Erneuerung von Trockenmauern im Gemeindegebiet, Franz-Hellweger-Platz 2

Aspiag Service GmbH: Sanierung und Erweiterung des Geschäftsgebäudes (Variante), Brunecker Straße 28, B.p. 800 KG St. Lorenzen

Kolhaupt Erhard Alois: Neubau eines Gebäudes für Kleinvieh, Lager für landwirtschaftliche Maschinen und Produkte und Urlaub am Bauernhof, Hörschwang 3, G.p. 874, 875 und B.p. 72 KG Onach

EWH-OHG des Leimegger Christian und Leimegger Anton: Sanierung der Druckrohrleitung des E-Werkes Leimegger in Hörschwang (Verlängerung der Baukonzession), Hörschwang 13, G.p. 926/4 und 926/5 KG Onach

Hofer Franz und Hofer Katrin: Anbau eines Wintergartens und Balkone, Vergrößerung Dachgaube - Verlängerung Baukonzession, Montal 16, B.p. 43 KG Montal

Valentin Josef: Umbau und Sanierung des landw. Wohnhauses am Hof „Stocker“ (Variante), Fassing 1, B.p. 269 KG St. Lorenzen

Ludwig Werner Christian und Schilling Doris Lieselotte: Wiederaufbau eines Wohngebäudes - Antrag im Sanierungswege lt. Art. 85 - Aufschüttungen, Hörschwang 8, G.p. 940/1, B.p. 81/1 und 81/2 KG Onach

Leimegger Hubert: Umwidmung von Büroräumlichkeiten in Wohnung, Montal 44/A, B.p. 64 KG Montal

Frena Christina: Umbau des bestehenden Wohnhauses (Variante), St. Martin 1, B.p. 604 KG St. Lorenzen

Milch ist gesund!

Ein Projekt der Grundschule Montal



Kathi Hochgruber Kosta mit Schülern der Grundschule Montal.

Am 18. Dezember fand in der Volksschule Montal im Rahmen des Schulwettbewerbes des Südtiroler Sennereiverbandes der Projekttag zum Thema „Milch als Nahrungsmittel“ statt.

An diesem Dienstag kam die Bäuerin Kathi Hochgruber Kosta vom Schrottenhof in Montal in die Schule, die als Referentin im Auftrag der Südtiroler Bäuerinnenorganisation mehrere Schu-

len besucht und dieses Thema den Kindern von Montal näher brachte. Sie hat zunächst den Wert der Milch als Nahrungsmittel erklärt und die Kuh, die ja die Milch liefert, den Kindern näher vorgestellt. Dabei erfuhren die Kinder auch vieles über die Produkte, die aus Milch hergestellt werden und welche Vorzüge diese Nahrungsmittel haben.

Besonders interessant waren die Kostproben und das Verarbeiten von Milch. Dabei wurden zunächst zwei verschiedene Arten von Milch verkostet. Dann wurde gemeinsam ein Kräutertopfen zubereitet und schließlich haben die Schüler noch selber Butter hergestellt. Mit einem Quiz über das Gelernte konnten die Kinder zeigen, wie gut sie sich beim Thema Milch nun auskennen. Der Höhepunkt war natürlich das gemeinsame Verkosten der zubereiteten Produkte.

Monika Pircher

Schuleinschreibung 2008/09

Die Einschreibungen in die erste Klasse der Grundschule für das Schuljahr 2008/09 finden im Gemeindegebiet von St. Lorenzen nach folgendem Terminplan statt.

St. Lorenzen:	Montag, 14. Jänner 2008	von 07.30 bis 10.00 Uhr von 11.30 bis 13.00 Uhr
Montal:	Mittwoch, 16. Jänner 2008	von 07.50 bis 08.50 Uhr
Onach:	Montag, 14. Jänner 2008	von 07.30 bis 10.00 Uhr
Stefansdorf:	Dienstag, 15. Jänner 2008	von 15.00 bis 16.00 Uhr

Laut Gesetz Nr. 53/2003 zur Schulreform und dem Beschluss der Landesregierung Nr. 3634 vom 13.10.03 gelten für die Einschreibung folgende Bestimmungen:

- Wenn das Kind zwischen 1. September 2001 und 31. August 2002 geboren wurde, ist die Einschreibung in die 1. Klasse Pflicht.
- Liegt das Geburtsdatum des Kindes zwischen dem 1. September 2002 und dem 30. April 2003, ist die Einschreibung freiwillig,

d.h. es entscheiden die Eltern, ob das Kind eingeschrieben wird oder nicht. Der Antrag um Aufnahme in die Schule ist in diesem Fall jedoch bindend.

Die Lehrpersonen an der Schulleitung sind beim Ausfüllen des Formulars behilflich. Mitzubringen ist die Steuernummer des Kindes.

Priska Mair am Tinkhof
Schulsprengel Bruneck II

GEBURTEN

Jakob Oberhammer, Montal, geboren am 27. November 2007

TRAUUNGEN

Ewald Purdeller, St. Lorenzen und Ingeborg Kathi Feichter, St. Lorenzen, getraut in St. Lorenzen am 29. November 2007

TODESFÄLLE

Josef Hilber, Pflaurenz 3, gestorben am 28. November 2007 im Alter von 85 Jahren

Skibus, Langlauf, Winterwanderungen

Skibusdienst

Seit dem 23. Dezember kehrt wieder der Skibus zwischen den Fraktionen von St. Lorenzen zur Talstation der Umlaufbahn in Reischach. Der Zusatzbus wird bis zum 24. März eingesetzt. Onach und Saalen werden vom Zusatzbus bedient.

Der Skibus kann von den Urlaubsgästen und der einheimischen Bevölkerung kostenlos benützt werden. Der Dienst bleibt bis zum 30. März aufrecht. Fahrpläne können im Tourismusbüro abgeholt werden.

Bus für Langläufer

Vom 2. Jänner bis zum 9. März wird jeden Mittwoch ein eigener Busdienst für Langläufer eingesetzt. Diese Einrichtung wird vom Tourismusverein St. Lorenzen gemeinsam mit den Tourismusvereinen Kiens, Terenten und Pfalzen organisiert. Dieser Bus bringt Langläufer und Winterwanderer in die schönsten Langlaufgebiete des Pustertales (Antholz, Gsies, Rein in Taufers). Der Dienst wird den Urlaubsgästen ebenso wie den einheimischen Skiwanderern angeboten. Der Kostenbeitrag ist

Skibus St. Lorenzen - Talstation Reischach gültig vom 23.12.2007 bis 30.03.2008

St. Lorenzen - Kronplatz (Talstation Reischach) / S. Lorenzo - Plan de Corones (stazione a valle Rissone)										
Onach - Onies	--	--	8.25*	--	--	--	--	--	--	--
Montal - Mantana	8.05	--	8.35*	--	--	9.05	--	9.35	--	11.30
Pflaurenz - Florenzo	8.10	--	8.40*	--	--	9.10	--	9.40	--	11.35
Sonnenburg - Castelbadia	--	--	--	--	9.00	--	--	--	--	--
St. Lorenzen - S. Lorenzo	8.15	--	8.45*	--	--	9.05	9.15	--	9.45	10.10 11.40
Saalen - Sares	--	--	--	--	--	--	--	9.25*	--	--
St. Martin - S. Martino	8.20	8.40	--	--	9.10	--	9.35*	--	10.15	11.45
Stefansdorf/S. Stefano - Kronblick	8.25	8.45	8.50*	--	9.15	9.20	9.40*	9.50	10.20	11.50
Stefansdorf/S. Stefano - App. Ferdigg	8.27	8.47	8.52*	--	9.17	9.22	9.42*	9.52	10.22	11.52
Stefansdorf/S. Stefano - H. Winkler	8.28	8.48	8.53*	--	9.18	9.23	9.43*	9.53	10.23	11.53
Stefansdorf/S. Stefano - Fichlerhof	--	--	--	--	9.05*	--	--	--	--	--
Stefansdorf - Kreuzung/Incrocio	8.28	8.48	8.53*	9.08*	9.18	9.23	9.43*	9.53	10.23	11.53
Reischach - Rissone	8.30	8.50	8.55*	9.10*	9.20	9.25	9.45*	9.55	10.25	11.55

Reischach - St. Lorenzen (Rückfahrt ab Talstation) / Rissone - S. Lorenzo (Ritorno dalla stazione a valle)										
Reischach - Rissone	11.15	15.10	15.35*	15.55	16.00*	16.45*	16.45	17.00	17.45	
Stefansdorf - Kreuzung/Incrocio	11.17	15.12	15.37*	15.57	16.02*	16.47*	16.47	17.02	17.47	
Stefansdorf/S. Stefano - Fichlerhof	--	--	--	--	--	--	16.50*	--	--	
Stefansdorf/S. Stefano - H. Winkler	11.18	15.13	15.38*	15.58	16.03*	16.48*	--	17.03	17.48	
Stefansdorf/S. Stefano - Kronblick	11.20	15.15	15.40*	16.00	16.05*	16.50*	--	17.05	17.50	
St. Martin - S. Martino	--	15.20	15.45*	16.05	16.10*	--	--	17.10	--	
Saalen - Sares	--	--	--	--	16.30*	--	--	--	--	
St. Lorenzen - S. Lorenzo	11.25	15.25	--	16.10	--	16.55*	--	17.15	17.55	
Sonnenburg - Castelbadia	--	--	--	--	--	--	--	17.20	--	
Pflaurenz - Florenzo	11.27	15.30	--	16.15	--	17.00*	--	17.25	18.00	
Montal - Mantana	11.30	15.35	--	16.20	--	17.05*	--	17.30	18.05	
Onach - Onies	--	--	--	--	--	17.15*	--	--	--	

* Zusätzliche Abfahrtszeiten vom 26.12.2007 bis 24.04.2008

8,00 Euro pro Person und umfasst Fahrt, Loipenmaut und Skibegleitung. Die Anmeldung erfolgt jeweils am Vortag, (jeden Dienstag) und jeden Donnerstag im Tourismusbüro.

Abfahrt ist jeweils um 9.30 beim Parkplatz West (Kondominium Grünfeld) oder beim Tourismusbüro.

Sellarunde und Gebirgsjäger-Skitour

Wie im Vorjahr werden heuer wieder in Zusammenarbeit mit den Tourismusvereinen Kiens, Terenten und Pfalzen Busfahrten für Skifahrer nach Corvara (Sellarunde und Gebirgsjäger-Skitour) organisiert. Der Bus zur „Sellaronda“ fährt jeden Dienstag, zur Gebirgsjäger-Skitour jeden Donnerstag. Die Gebühr für Busfahrt und Skibegleiter beträgt 10,00 Euro bzw. 12,00 Euro. Die Anmeldungen erfolgen im Tourismusbüro.

Schneeschuhwanderungen

Der Tourismusbüro bietet mittwochs auch Schneeschuhwanderungen mit der Alpenschule Welsberg an. Für nähere Auskünfte und Anmeldungen kann man sich ans Tourismusbüro wenden.

Edith Wagger

Schadstoffsammlung

Donnerstag, 31. Jänner

Onach, Gasthof Onach 10.45 - 11.45 Uhr

Montal, Kirchplatz 12.45 - 13.45 Uhr

Gesammelt werden wie üblich alle im Haushalt anfallenden Gift- und Schadstoffe wie Altmedikamente, Altbatterien, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Altöle, Reinigungsmittel, Leuchtstoffröhren usw.

Nicht angenommen werden Abfälle von Gewerbe- und Industriebetrieben sowie Schrott, Altreifen, Tierkadaver und Gasflaschen. Geben Sie die Abfälle bitte direkt dem beauftragten Personal, damit die Stoffe nicht mit Tieren oder Kindern in Berührung kommen!

2007 im Zeitraffer



Jänner

Bei besten Eisverhältnissen fand am 6. Jänner das beliebte Dorfschießen der Lorenzner Eisstockschiützen mit 30 Mannschaften statt. Sieger wurde die erste Mannschaft der Lorenzner Feuerwehr.

Bei der Jahresversammlung des AVS-Ortsstelle St. Lorenzen am 27. Jänner wurden 22 langjährige Vereinsmitglieder geehrt. Die Ortsstelle zählte am Jahresbeginn 1.314 Mitglieder.

Am 29. Jänner wurde in der Pfarrkirche von St. Lorenzen ein Bronzerelief des heiligen Josef Freinademetz gesegnet.

Februar

Beim Lorenzner Gemeindeskirennen am 10. Februar auf der Guggenbergpiste in Taisten mit 113 Teilnehmern fuhr Matthias Erlacher Bestzeit.

Bei angenehm mildem Wetter fand am „Unsinnigen“ der große Maskenumzug der Lorenzner Grundschüler durch die Straßen des Marktes statt.

Am 23. Februar besuchte eine Delegation der Wiedertäufer aus Kanada das Geburtshaus von Jakob Huter in Moos.



Am 26. Februar hielt der bekannte Steyler Missionar Sepp Hollweck im Seminarraum der Vinzenz-Goller-Schule einen vielbeachteten Vortrag zum Thema Christentum, Islam und Weltpolitik.

Die Kinderwoche des Jugendtreffs Inso-Haus vom 19. bis 23. Februar in St. Lorenzen stieß auf großes Interesse. Rund 100 Kinder haben das Angebot genutzt.



März

Ab 1. März wurde die Buslinie Bruneck - St. Lorenzen - St. Martin auch auf Stefansdorf ausgedehnt.

Am 6. März fand in Onach ein Informationsabend mit Landesrat Hans Berger statt. Am 8. März lud die SVP-Ortsgruppe von Montal zu einem Bürgerabend in den Mehrzwecksaal der Grundschule mit der Bezirksobfrau Senatorin Dr. Helga Thaler Ausserhofer als Referentin.

Die Pensionsreform war das Hauptthema anlässlich der Jahresversammlung der Lorenzner Geschäftsstelle der Raiffeisenkasse am 16. März. Mit 462 Mitgliedern, einem Geschäftsvolumen von 140 Millionen Euro und sieben Mitarbeitern ist sie die größte der neun Außenstellen.

Die Zukunft der Berglandwirtschaft war das zentrale Thema beim Informationsabend des Ortsbauernrates am 16. März im Seminarraum der Vinzenz-Goller-Schule. Ing. Michael Crepez sprach über die Entwicklungsmöglichkeiten aufgrund der festgesetzten Rahmenbedingungen der europäischen Union.

Am 22. März stellte der Lorenzner Kirchenmusiker Ernst Knapp sein neues Buch „Die Kapellmeister und Organisten am Dom zu Brixen“ vor.

Bei der Vollversammlung des Tourismusvereins am 26. März wurde erstmals seit vielen Jahren ein leichter Rückgang in den Nächtigungszahlen festgestellt.



April

Am Ostersonntag gab die Musikkapelle St. Lorenzen unter der Leitung von Kapellmeister Matthias Hilber im Vereinshaus das 20. Frühjahrskonzert.

Am 20. April unternahmen die Ministranten von Montal mit Pfarrer Hw. Markus Irsara einen Ausflug nach Kloster Neustift.

Neun Kinder aus der Pfarrei Montal-Ellen empfingen am 29. April zum ersten Mal das Sakrament der heiligen Kommunion.

Am letzten Wochenende im April unternahm die Bergsteigergruppe eine Tour in die Schweiz um dort den 4.223 Meter hohen Gipfel des Castor und das 4.158 Meter hohe Breithorn in den Walliser Alpen zu besteigen.

Im Markt entsteht ein neues Haus. Der Gemeinschaftsbau im Wachtler Anger beginnt Formen anzunehmen.

Im April fand in St. Lorenzen eine umfangreiche Volksbefragung zur Verkehrsplanung statt.



Mai



Die Vinzenz-Goller-Schule gewann am 5. Mai in Bozen den „Fuoriclasse-Cup“, nämlich die Fußballmeisterschaft der Südtiroler Grundschulen.

Am 7. Mai wird die Lorenzner Feuerwehr zu einem aufsehenerregenden Verkehrsunfall bei der Kreuzung zur Brunecker Südumfahrung gerufen.

Am Florianisonntag nimmt die Freiwillige Feuerwehr von St. Lorenzen ein neues Mannschaftstransportfahrzeug in Dienst.

Am 18. Mai fand die Gründungsversammlung einer SVP-Jugendgruppe statt.

Im Mai beobachtete man in der Natur ein seltenes Phänomen.

Die Traubenkirschen-Gespinstmotte trat in Massen auf und fraß alle „Elzen“ kahl. Die Hecken konnten sich später aber wieder vollkommen erholen.

Am 20. Mai feierte die Pfarrgemeinde zum heiligen Laurentius den 75. Geburtstag ihres Pfarrers Hw. Anton Meßner.

Die Fraktion Stefansdorf hat am 6. Mai einen neuen Fraktionsausschuss gewählt. Als Fraktionsvorsteher wurde Anton Kammerer, Mesner, wiedergewählt.



Juni

Die Musikkapelle St. Lorenzen hat am 2. Juni mit Erfolg bei den Bezirkswertungsspielen in Olang teilgenommen.



Im Juni wurde die Unterschriftenaktion für ein Gesetz zur direkten Demokratie und gegen den Ausbau des Bozner Flugplatzes abgeschlossen. Fast 300 Bürger haben ihre Unterschrift abgegeben.

Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 6. Juni mit Bauleitplanänderungen die Voraussetzungen für den Bau einer neuen Feuerwehrrhalle in Montal und einer übergemeindlichen Biogasanlage in Runggen/Tobl geschaffen.

Die Mannschaft der III. Amateurliga des ASV St. Lorenzen verfehlt beim Entscheidungsspiel gegen Aicha am 10. Juni knapp den Aufstieg in die II. Liga.

Der Gemeindebauhof hat ein neues Mehrzweckfahrzeug erhalten.

In Ellen wurde am 24. Juni das Patroziniumsfest mit Prälat Dr. Franz Untergassmair besonders feierlich begangen.

Juli

Ende Juli fuhr die Klimastaffel durch das Pustertal und traf am späten Nachmittag des 27. Juli in St. Lorenzen, dem 2. Etappenziel durch Südtirol, ein.

Die Bauernkapelle Onach hat anlässlich des Bezirksmusikfestes in Corvara an der Marschbewertung teilgenommen und dabei die höchste Punktezahl aller Kapellen in ihrer Leistungstufe erreicht.



August

Unter der Federführung des Tourismusvereins haben die Lorenzner Vereine am 3. und 4. August wieder ein „Marktfest“ organisiert.

Die Gemeindeämter sind in das neue Rathaus umgezogen. Am 13. August haben die Beamten in den neuen Räumen die Arbeit aufgenommen.



Am zweiten Wochenende im August fand in der Sportzone die beliebte Fußball-Dorfmeisterschaft mit insgesamt 24 Mannschaften statt. Dorfmeister in der allgemeinen Klasse wurden die „Jokers“ aus Montal.

Am 25. August wurde in Sonnenburg von der Plattform Pro Pustertal wieder die Kundgebung gegen die Verkehrspolitik organisiert. Dazu wurde die Staatsstraße am Nachmittag für eine Stunde für jeden Verkehr gesperrt.

Eine besondere Plage in diesem Sommer waren die vielen Wespen. Die Feuerwehr wurde oft zur Beseitigung von Wespenestern gerufen.



Der Sportverein von St. Lorenzen unterzeichnete am 20. August einen neuen Sponsorvertrag mit der örtlichen Raiffeisenkasse.

Der ehemalige Gasthof Alte Post wurde in diesem Sommer umgebaut. Der markante Bau am Kirchplatz ist mit einer Plane verhüllt.

September

Am 1. September hat die öffentliche Bibliothek in St. Lorenzen die neuen Räume für das Publikum geöffnet.

Am 3. September hat der Zahnarzt Dr. Gebhard Jahns in der Dr. Spornstraße im Markt eine moderne Zahnarztpraxis eröffnet.

Bei angenehmem Herbstwetter fand bei der Marthalle das erste Erntefest der bäuerlichen Organisationen statt.



Für 247 Kinder an den vier Lorenzner Grundschulen begann am 10. September wieder der Schulalltag.

Mit einem Festakt anlässlich der Eröffnung des Ernteschießens beging die Lorenzner Sportschützengilde am 15. September ihr 40-Jahr-Jubiläum.

Der Lorenzner Radclub veranstaltete am 22. September das alljährliche Dorfradrennen von St. Martin über Stefansdorf nach Heidenberg.

Am 23. September war die Lorenzner Musikkapelle in München und marschierte dort beim großen Oktoberfest-Umzug mit.



Oktober

Auf großes Interesse stieß am 8. Oktober die Podiumsdiskussion des Pfarrgemeinderates von St. Lorenzen zum Thema „Wie helfen und wie Hilfe annehmen“.

Die im Sommer renovierte Kirche in Kniepass wurde am 14. Oktober, dem Kniepasser Kirchtag, gesegnet und wieder eröffnet.

Bei der Jahresversammlung der KVW-Ortsgruppe St. Lorenzen am 14. Oktober wurde Peter Töchterle als Ortsobmann wiederbestätigt.

In Anwesenheit von Landeshauptmann Luis Durwalder, mehrerer Landespolitiker der örtlichen Vereine und der Bevölkerung wurde am 21. Oktober das neue Gemeindehaus von Pfarrer Hw. Anton Meßner gesegnet und offiziell seiner Bestimmung übergeben.

Bei der Sitzung am 30. Oktober beschloss der Gemeinderat die entsprechende Abänderung des Bauleitplanes zum Bau eines Bahnhofes für St. Lorenzen.



November

Bereits um Martini stellte sich der Winter ein. Am 11. November lagen 20 cm Neuschnee.

Am 23. November lud die Gemeindeverwaltung die besonders erfolgreichen Lorenzner Radsportler zu einer Feierstunde, um deren außerordentliche sportliche Erfolge auf nationaler und internationaler Ebene zu würdigen.



Sehr erfolgreich waren im Herbst die Fußball-

Jugendmannschaften. Die Mannschaft U11 gewann auch das letzte Spiel am 3. November gegen Stegen und beendete die Hinrunde nach elf Begegnungen ungeschlagen.

Ende November wurden in Saalen noch die Bauarbeiten für einen Fußweg vom Gasteiger bis zum Wirt begonnen.



Dezember

Am Abend des 6. Dezember zog der Nikolaus mit einer Kutsche, gefolgt von einem Rudel Krampusse, im Markt ein. Viele Kinder und Schaulustige säumten die Straße und den Kirchplatz, um die Veranstaltung, welche die Kaufleute mit der Krampusgruppe „Sebatum Teifl“ organisiert hatten, mitzuerleben.



Am 16. Dezember rief die „Initiative Stefansdorf“ zur Protestaktion gegen den starken Durchzugsverkehr. Die Organisatoren sperrten am Nachmittag beim Hurtmüller für einige Stunden die Straße und forderten laut die Anbindung von Reischach an die Brunecker Südumfahrung.

Am 18. Dezember traf sich der Gemeinderat zur letzten Sitzung dieses Jahres. Da-

bei hat er auch den Haushaltsvoranschlag für 2008 mit über 5 Millionen Euro genehmigt.



Milchquoten, Betriebsprämie, Verträge

Flächenänderungen müssen bis 31. Jänner bei der Forststation gemeldet werden.

Die Betriebsdaten bilden die Grundlage für Maßnahmen zugunsten der Bauern. Für Änderungen bei der Milchquotenzuweisung, die Berechnung der Betriebsprämien, der Ausgleichszulage oder bei Umweltmaßnahmen müssen die Daten umgehend bei der Forststation gemeldet werden.

Betriebsflächen

- Die Reduzierung oder Erweiterung der landwirtschaftlichen Nutzfläche des Betriebes (z. B. Kauf, Verkauf, Pacht oder Kulturänderungen)
- Fruchtwechsel (z. B. Wechsel von Wiese in Acker oder Ackerfütterbau)
- Änderung von Vertragsdaten. Abgelaufene Vertragsdaten müssen bei der Forststation richtig gestellt werden. Ohne gültige Vertragsunterlagen werden die betreffenden Flächen aus dem Flächenbogen gelöscht.
- Änderung von Katasterdaten. Sollten Änderungen in den Katasterdaten (z.B. durch Teilungspläne) erfolgen, so muss dies an der Forststation richtiggestellt werden.

Milchquoten

Wer um die Neuzuweisung oder Änderung von Milchquoten ansuchen will, muss die Flächenänderungen bzw. die Neueintragungen bis 7. Jänner 2008 durchführen. Die Ansuchen um die Zuweisung von Milchquoten können zwischen 10. Jänner und 8. Februar 2008 eingereicht werden.

Bei der Meldung von Änderungen oder Neueintragungen müssen die gültigen Vertragsunterlagen (Rechtstitel) vorgelegt werden. Nach erfolgter Richtigstellung bzw. Änderung an der Forststation muss der Antragsteller zwei Flächenbögen unterschreiben, wobei ihm dann ein Flächenbogen ausgehändigt wird.

Bei Betrieben, wo sich vom Vorjahr keine Änderung ergeben hat, braucht natürlich keine Meldung bei der Forststation gemacht werden.

Alois Knapp
SBB Ortsobmann

Forsttagssatzung am 4. Jänner



Die Forststation Bruneck gibt bekannt, dass die Forsttagssatzung für das Jahr 2008 **am Freitag, den 4. Jänner 2008, um 9.30 Uhr** im Vereinshaus in St. Lorenzen stattfindet.

Dabei wird über die **schriftlichen Meldungen** bezüglich ordentlicher Holzschlägerungen, der Ausübung der Weide und anderer Nutzungen entschieden. Die unterschriebenen Meldungsvordrucke können vor der Forsttagssatzung bei der zuständigen Forststation oder spätestens bei der Forsttagssatzung vorgelegt werden.

Werden **Gesuche** für Holzschlägerungen, Weide und andere Nutzungen **außerhalb der Forsttagssatzung** vorgelegt, wird darüber innerhalb von 30 Tagen entschieden.

Alle Entscheidungen werden vom Forstinspektorat innerhalb von 5 Tagen an die Gemeinde zur Veröffentlichung für die darauffolgenden 10 Tage übermittelt. Erst danach kann das Forstinspektokrat die Holzauszeigen und anderen Maßnahmen durchführen.

Dr. Silvester Regele

Tierbewegungen melden

Verkauf, Schlachtung, Verenden oder Verlust von Tieren müssen dem Amtstierarzt immer gemeldet werden.

Schafe und Ziegen

Bei allen Tierbewegungen (Verkauf, Markt, usw.) muss ein MOD 4, vom Amtstierarzt unterschrieben, die Tiere begleiten.

Alle Hausschlachtungen, das Verenden und der Verlust der Tiere müssen dem zuständigen Amtstierarzt unverzüglich gemeldet werden, damit die Datenbank aktualisiert werden kann. Die Eintragung im Stallregister muss innerhalb einer Woche geschehen.

Rinder

Jede Tierbewegung (Kauf, Markt, usw.) muss beim Amtstierarzt innerhalb von 7 Tagen durch Vorlegen des Rinderpasses gemeldet werden. Die

Eintragung muss auch auf der Rückseite des Tierpasses und im Stallregister erfolgen.

Für eine Verlegung außerhalb der Provinz ist ein MOD 4, vom Amtstierarzt unterschrieben, Pflicht.

Schweine

Verlegungen von Zuchtschweinen dürfen nur mit MOD 4, vom Amtstierarzt unterschrieben, erfolgen.

Das Verlegen von Mastschweinen erfolgt mit MOD 4 in Eigenerklärung, muss aber dem zuständigen Amtstierarzt innerhalb einer Woche gemeldet werden (durch Abgeben einer Kopie des MOD 4). Für Verlegungen außerhalb der Provinz ist immer ein vom Amtstierarzt unterschriebenes MOD 4 vorgeschrieben.

Bei Nichteinhaltung der Bestimmungen werden die vorgesehenen Verwaltungsstrafen angewandt.

Brigitte Clementi
Landestierärztlicher Dienst

Einzug des Nikolaus

Die Lorenzner Kaufleute organisierten den Nikolausumzug.

Wie in früheren Jahren zog auch heuer am Abend des 6. Dezember der Nikolaus in St. Lorenzen ein. Viele Menschen, vor allem Familien und viele Kinder, säumten die Josef-Renzler-Straße und den Kirchplatz. Der Verkehr durch den Markt wurde kurzzeitig angehalten, als der Nikolaus mit der Pferdewagen vom Parkplatz bei der Apotheke zum Kirchplatz fuhr. Mehr als ein Dutzend Krampusse der Lorenzner Gruppe „Sebatum Teifl“ mit furchterregenden Masken, langen Hörnern und in zottige Felle gehüllt folgten schellend und wild gestikulierend der Kutsche. Auch eine Gruppe Jugendlicher vom Inso-Haus, die im Rahmen eines Workshop ihre Masken selber gestaltet hatten, waren beim Einzug des Nikolaus dabei.

Am Kirchplatz spielte eine Gruppe der Lorenzner Musikkapelle zum Empfang weihnachtliche Volksweisen. Da die Temperaturen der Jahreszeit entsprachen, hatte die Organisatoren auch entsprechend vorgesorgt. Die Firma Heizungs- und Sanitäreanlagen von Franz Lahner hatte ein Zelt aufgebaut und Heizstrahler bereitge-

Alle Kinder erhielten vom Nikolaus ein kleines Säckchen mit Süßigkeiten.



stellt, damit die Besucher nicht allzusehr frieren mussten.

Als der Nikolaus vor dem Weihnachtsbaum von der Kutsche stieg, gab es erwartungsgemäß viel Gedränge. Jedes der Kinder erhielt vom Nikolaus ein kleines Säckchen mit Süßigkeiten als Geschenk. Den Erwachsenen schenken die Kaufleute zu Kuchen



und Keksen heißen Tee, Glühwein oder Glühmix auf. Die finsternen Krampusse trieben sich im Hintergrund herum und hielten sich in der Nähe kleinerer Kinder dezent zurück, sodass der Nikolausabend in St. Lorenzen mit viel Freude und ohne Angsttränen ablief.

rn



Eine Bläsergruppe der Lorenzner Musikkapelle sorgte für vorweihnachtliche Stimmung.

NIMM'S MIT HUMOR





Sechs neue Krippen im Tiroler Stil

Der Verein der Krippenfreunde Montal-St. Lorenzen hatte in seinem Vereinslokal in der Grundschule von Montal wieder fleißig gearbeitet. Bereits im Frühjahr wurde ein Kurs unter der Führung von Johann Sieder und Walter Dantone organisiert, wo in zweimonatiger Arbeit sechs neue Krippen entstanden.

Im heurigen Spätherbst waren es wieder sechs Teilnehmer, die im Rahmen eines Krippenbaukurses ihre persönliche Weihnachtskrippe bauten. „Mehr können wir einfach nicht aufnehmen, weil der Platz in unserem Vereinsraum zu klein ist“, antwortete Vereinsobmann Sebastian Lechner auf die Frage, warum jedesmal genau sechs Teilnehmer an einem Kurs teilnehmen.

Beim letzten Kurs waren es eigentlich Krippenbauerinnen, die schöne Weihnachtskrippen entstehen ließen, denn vier der sechs Kursteilnehmer waren Frauen. Von Anfang Oktober bis Ende November waren Pauline Aichner, Birgit Huber, Hilda Kosta, Herbert Brunner, Ulrich Gasser und Melanie Steinmair fast täglich an den Abenden dabei, mit viel Phantasie und Geschick ein kleines persönliches Kunstwerk zu schaffen. Unter der fachkundigen Anleitung von Oswald Bürgstaller und Johann Sieder sind bis Anfang Dezember alle sechs Krippen termingerecht fertig geworden. Am Mittwoch, den 5. Dezember trafen sich die Krippenbauer zum gemeinsamen Abschluss. Auch Vereinsmitglieder und Fachleute waren gekommen, um die neuen Werke zu begutachten. Mit einem gemeinsamen Pizzaessen in der Bierschupfe in Runggen wurde der Krippenbaukurs vom Herbst 2007 abgeschlossen.

rn

Aktive Krippenbauer

V.l.n.r.: Johann Sieder, Ulrich Gasser, Herbert Brunner, Oswald Bürgstaller, Birgit Huber, Melanie Steinmair, Alfred Dantone, Vigil Maneschg, Hilda Kosta, Sebastian Lechner und Pauline Aichner



Erlös für „Familie in Not“

Versteigerung der Weihnachtskrippe von Andreas Soppelsa

Vom 5. bis zum 17. Dezember stand im Schalterraum der Raiffeisenkasse eine schöne, große orientalische Weihnachtskrippe, die zur Versteigerung freigestellt wurde. Entworfen und bis zum Rohbau gefertigt hatte sie das Gründungsmitglied des Krippenbauvereins Montal-St. Lorenzen Andreas Soppelsa aus Ehrenburg. Der passionierte Krippenfreund konnte sein Werk nicht mehr vollenden, er verstarb an einer hartnäckigen Krankheit am 1. September 2006.

Die Witwe hatte die halbfertige Krippe dem Verein zur Verfügung gestellt. Man entschied sich dafür, die Krippe gemeinsam zu vollenden, an einen Liebhaber zu veräußern und den Erlös der Organisation „Familie in Not“ zu stiften.

Wie vereinbart wurde im vergangenen Jahr die Krippe gemeinsam vollendet. Renato Valle baute den restlichen Krippenberg, Vigil Maneschg besorgte die notwendigen Tischlerarbeiten und Alfred Dantone malte den Hintergrund.

Mit 1.500 Euro hat die Krippe einen neuen Besitzer gefunden. Sie wird nunmehr in Brixen einen würdigen Platz finden. Am 21. Dezember wurde der Erlös der Hilfsorganisation „Familie in Not“ übergeben. Mit dieser Aktion hat der Verein seinem Gründungsmitglied Andreas Soppelsa ein ehrendes Andenken geschaffen.

rn



V.l.n.r.: Vereinsobmann Sebastian Lechner, Obmannstellvertreter Walter Dantone, Michael und Maria Plaikner (Ersteigerer der Krippe) und Geschäftsstellenleiter Benjamin Feichter



Einsätze der Feuerwehren

Mehrere technische Notfälle und zwei Alarmeinsätze gab es für die Feuerwehren im vergangenen Monatszeitraum.

30. November: Um 19.02 Uhr schrillten bei den Männern der ersten Einsatzgruppe der Lorenzner Feuerwehr die Personenrufempfänger. Auf der Pustertaler Staatsstraße, auf der Lorenzner Umfahrung in der Nähe des ANAS-Hauses, war es zu einem Verkehrsunfall mit drei Fahrzeugen gekommen. Rasch waren 14 Mann mit dem Rüst- und dem Tanklöschfahrzeug zur Stelle. Obwohl die Unfallfahrzeuge 100 Meter entfernt voneinander zum Stillstand gekommen waren und die Wrackteile weitum verstreut lagen, gelang es schnell die Verletzten zu bergen, die Unfallstelle auszuleuchten und die Fahrbahn zu räumen. Da die Staatsstraße zeitweise gesperrt werden musste und das Verkehrsaufkommen an diesem Freitag Abend besonders groß war, wurde auf Ersuchen der Brunecker Stadtpolizei, die die Unfallherhebungen durchführte, auch die 2. Schleife der Lorenzner Wehr alarmiert. Zehn weitere Wehrmänner waren damit beschäftigt, den von Osten und Westen sowie aus dem Gadertal kommenden Verkehr an den Kreuzungen umzuleiten bzw. in die entsprechende Richtung zu lotsen. Nach etwa einer Stunde war die Staatsstraße wieder frei befahrbar.

1. Dezember: Um 15.45 Uhr fuhren vier Mann der FF St. Lorenzen aus, um in der Industriezone bei Heilig Kreuz einen verstopften Kanal zu öffnen, was drei Stunden in Anspruch nahm.

4. Dezember: 19.06 Uhr, Piepsalarm für die Schleife 2 der Lorenzner Feuerwehr. Aus Sonnenburg wurde ein Kaminbrand

gemeldet. Als die Wehr mit zwölf Mann und drei Fahrzeugen beim angegebenen Haus eintraf, war das Feuer bereits erloscht. Nach einer



Hilfeleistung beim Autounfall am 30. November auf der SS 49

Kontrolle gemeinsam mit dem zuständigen Kaminkehrer rückte die Feuerwehr um 20.00 Uhr wieder ein.

14. Dezember: Im Auftrag der Gemeinde rückte um 9.00 Uhr die Feuerwehr von Montal mit dem Rüstfahrzeug und sechs Mann aus, um die Straße nach Marbach beim Unterweger vor Steinschlag zu schützen. Es mussten ein Baum gefällt und lose Felsbrocken mit Stahlseilen gesichert werden. Für diese Schutzmaßnahmen waren die Wehrmänner bis 11.30 Uhr im Einsatz.

16. Dezember: Am Abend um 15.26 Uhr rücken vier Mann der Feuerwehr von St. Lorenzen aus, um eine Ölspur auf der Landesstraße bei der Markthalle und der Bahnunterführung zu beseitigen.

rn

Lebenshilfe - Ferien 2008

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden für die Ferienangebote gesucht.

Der Landesverband Lebenshilfe organisiert jedes Jahr eine Anzahl von Ferienaufenthalten für Menschen mit Behinderung am Meer, in den Bergen, an Seen und in Städten. Für die Ferienangebote 2008 sucht die Lebenshilfe nun wieder Personen für die Assistenz, die Reisebegleitung und Gruppenleitung. Bewerben können sich volljährige Personen, die bereit sind, Menschen mit Behinderung (Kinder, Jugendliche und Erwachsene) zu begleiten und zu unterstützen.

Bewerber und Bewerberinnen sollten soziale Kompetenzen haben. Wer sich für die Gruppenleitung bewirbt, sollte zusätzlich Erfahrung in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung sowie organisatorische Fähigkeiten mitbringen. Die neuen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen besuchen im Mai 2008 ein dreitägiges Einführungsseminar. Genauere Informationen erhalten Sie beim Landesverband Lebenshilfe ONLUS, G.-Galilei-Straße 4/c, Bozen (Martina Pedrotti, Tel. 0471/06 25 28 von 9 bis 12 Uhr, pedrotti@lebenshilfe.it)

Barbara Rottensteiner

Die lange Filmnacht

Bis zu 50 Besucher wurden bei der beliebten Veranstaltung am 1. Dezember gezählt.

Wie in früheren Jahren gab es auch im letzten Spätherbst die Filmnacht im Inso. Der Rahmen war derselbe wie in den Jahren zuvor. Es wurden fünf Filme aller Richtungen gezeigt, welche die ganze Nacht ausfüllten. Am Morgen gab es ein ausgiebiges Frühstück.

Dass die Filmnacht sehr beliebt ist, zeigt die Tatsache, dass schon fünf Minuten nach Einlass die meisten der guten Plätze besetzt waren. Schon im Vorjahr zeichnete sich ab, dass auch immer mehr Mittelschüler zu dieser Veranstaltung kommen bzw. kommen dürfen. Dies ist ein Zeichen, dass die Eltern den Erziehern im Inso-Haus ihr Vertrauen schenken und wissen, dass ihre Kinder dort gut aufgehoben sind und die Jugendlichen deshalb die Erlaubnis bekommen, die ganze Nacht hindurch „auswärts“ zu bleiben.

Um auf diesen Trend zu reagieren, gab es heuer erstmals für die Jüngsten einen eigenen Filmsaal, wo sie Filme vorgeführt bekamen, die für ihr Alter auch geeignet waren, denn zwei der im „großen“ Saal gezeigten Filme sind nämlich nur für Jugendliche ab 14 Jahren freigegeben. Bei den übrigen drei Filmen, die für alle Altersstufen geeignet sind, kam es dann schon zu einem dichteren Gedränge auf den Sofas und Stühlen. Da waren doch insgesamt etwa 50 Besucher im Raum.

Am frühen Morgen, nach dem fünften und letzten Film, schmeckten der Kaffee und die Kuchen dann besonders gut.

Arnold Senfter

„Volles Haus“ bei der Filmnacht am 1. Dezember



Inso-Haus-Programm bis Anfang Februar

Kinderwoche in den Faschingsferien

Montag, 4. Februar: Faschingsparty von 14.00 - 16.00 Uhr

Dienstag, 5. Februar: Spiele in der Winterlandschaft und abschließende Rodelfahrt. Abfahrt um 10.00 Uhr, Rückkehr ca. 16.00 Uhr. Teilnahmebeitrag 3 Euro

Mittwoch, 6. Februar: basteln, 14.00 - 16.00 Uhr. Teilnahmebeitrag 3 Euro

Donnerstag, 7. Februar: Filmnachmittag „Shrek 3“. 14.00 - 15.45 Uhr

Die Kinder erhalten über die Schule Flugzettel mit allen Informationen zu Programm und Anmeldung!

Anmeldung vom 22. bis 31. Januar. (beschränkte Teilnehmerzahl!)

Kochabende & Filmabende im Inso

8. Jänner um 19.00 Uhr Kochabend: Pizzabaguette, Pudding. Kosten 3 Euro

15. Jänner um 19.00 Uhr Filmabend: Der Rosarote Panther

29. Jänner um 19.00 Uhr Kochabend: Tortillias, Eis. Kosten 3 Euro

Jugendraum Onach

11. Jänner: Playstation-Nachmittag mit Singstar und vielen anderen Spielen

25. Jänner: Kegelausflug nach Kiens. Anmeldung erforderlich. Kosten 4 Euro

Jugendraum Montal

Lange Filmnacht im Jugendraum Montal am 12. Januar um 19.30 Uhr

20.00 Uhr: Jim Carroll - auf den Straßen von New York

21.45 Uhr: Der Teufel trägt Prada

23.45 Uhr: Final destination 3

01.30 Uhr: American Pie 4

03.15 Uhr: Stirb langsam 4

5.30 Uhr: Simpsons - der Film

Einlass nur bei Filmwechsel! Alle Filme sind laut dem Jugendschutzgesetz auch für Jugendliche unter 14 Jahren erlaubt. Nach der Filmnacht werden wir noch gemeinsam frühstücken!

Der Jugendtreff bleibt am Dienstag 22.01. und in den Faschingsferien vom 5. bis 9. Februar (wegen Kinderwoche) geschlossen.

Einen alten Brauch aufleben lassen

In den Monaten November und Dezember hat im Jugendraum Onach ein Krampusmaskenworkshop stattgefunden.

Sechs Jugendliche haben fast zwei Monate lang jeden Freitag fleißig an ihren „Toiflorvn“ gearbeitet. Der Künstler Georg Krautgasser aus dem Hochpustertal stand ihnen während des ganzen Workshops zur Seite.

Die Masken wurden aus Montageschaum angefertigt, daraus konnten die Jugendlichen ihre eigenen Fratzen schnitzen und anschließend bemalen. Jede einzelne Maske kann als kleines Kunstwerk bezeichnet werden,

Die Krampusmasken von Lukas Zimmerhofer, Manuel Rungger, Matthias Huber, Michaela Gatterer, Lisa Ebner und Dominik Hofer



hinter dem viel Mühe und Fleiß steckt.

Um die tollen Masken zu zeigen, beschloss die Gruppe auch bei zwei Umzügen mitzumachen. So waren die „Onacher Kram-

pusse“ beim Nikolausumzug am 6. Dezember in St. Lorenzen und beim Krampusschaulauf in Bruneck dabei. Der Brunecker Krampusschaulauf war ein besonderes Erlebnis, wo massenweise Zuschauer und Fotografen anwesend waren. Die Gruppe lief an der Spitze des Umzuges mit den Kinderkrampussen. Furchterregend und Stolz auf die eigene Maske lernten die „Nachwuchskrampusse“ aus St. Lorenzen so manchem das Fürchten.

Viktoria Trojer

Die „3 Dorf Heilign“

Die junge Band vom Inso-Haus stellt sich vor und erzählt von ihrem Konzert.

Unsere Band „3 Dorf Heilign“ wurde im März gegründet. Einen passenden Namen zu finden war schwer. Als wir herausfanden, dass jeder von uns am Abend seine Gebete spricht, fühlten wir uns „heilig“. Und weil wir alle vom selben Dorf sind, kam der Name „Die 3 Dorf Heilign“ heraus. Unsere Musikrichtung hatten wir schnell gefunden: Rock! Die Instrumente sind nicht billig, deshalb brauchten wir anfangs ganz schön viel Geld. Wir mussten im Sommer arbeiten.

Im September legten wir den Konzerttermin fest, doch Arnold vom Inso-Haus wollte uns nicht spielen lassen, da wir noch keine Vorband hatten. So suchten wir eine und sie war auch schnell gefunden.

„Blackout“ aus dem Gadertal waren bereit bei unserem Konzert einzuziehen.

Am 24. November war es soweit. Wir freuten uns auf das Konzert und gingen daher an dem Tag vor lauter Aufregung nicht zur Schule. Um Punkt 22.00 Uhr erklangen unsere Instrumente in voller Pracht. Wir heizten dermaßen ein, dass wir selbst schwitzten. Wir konnten rund 100 Jugendliche als Gäste begrüßen. Als letztes Lied spielten wir „Samstag Abend“.

Hannes Mairginter, David Kammerer und Andreas Zingerle

St. Lorenzen im RAI-Sender Bozen

Ein Film über Archäologie in St. Lorenzen wird ab Jänner im RAI-Sender Bozen in vier kurzen Teilen gesendet und zwar jeweils am ersten Samstag des Monats, beginnend mit dem 5. Jänner um ca. 20.40 Uhr.

gw

Familieninfo erschienen

„Familieninfo“ ist der Titel einer Broschüre, die in diesen Tagen vom Familienbüro des Landes herausgebracht wurde. Das Handbuch bietet eine Zusammenschau der Hilfen und Angebote für Familien in Südtirol.

Eltern, Erziehenden, Lehrpersonen und allen, die mit dem Thema Familie befasst sind, liefert das Familienbüro ein neues Informations- und Hilfsmittel. Die Broschüre „Familie Plus“, die das Familienbüro 2005 herausgebracht hatte, wurde im Rahmen des Projektes „Familien früh stärken“ überarbeitet und auf den jüngsten Stand gebracht. Außerdem hat sie den neuen Titel „Familieninfo“ erhalten.

Im überarbeiteten Handbuch, das in einer Gesamtauflage von 40.000 Exemplaren in deutscher und italienischer Sprache erschienen ist, finden sich die neu entwickelten Hilfs- und Bildungsangebote wie das Elterntelefon, die Elternkurse „Starke Eltern – starke Kinder“ oder die Aktion zur frühen Leseförderung „Bookstart“.

Viel Neues findet sich auch im Hinblick auf Betreuungsangebote für Kinder und Jugendliche. So ist die Zahl der Schulausspeisungen angestiegen, auch die Betreuungsangebote während der unterrichtsfreien Zeit und der Sommermonate sind immer vielfältiger. Ausgebaut wurden zudem die finanziellen Leistungen für Familien, wie aus der neuen Broschüre ersehen werden kann. Außerdem wurden Anreize für Betriebe neu eingeführt, um Arbeitnehmer beziehungsweise Arbeitnehmerinnen in der Balance zwischen Familie und Beruf zu unterstützen.

„Die Publikation gibt einen Überblick über Förderungen, Hilfen, Angebote, Beratung und Bildungsprogramme von Land, Region, Staat und Organisationen und ist als Handreichung für Mütter, Väter und andere Erziehende sowie als Nachschlagewerk für Fachleute gedacht“, erklärt die zuständige Landesrätin Sabina Kasslatte Mur, die darauf hinweist, dass die Broschüre auch widerspiegelt, wie die Angebote an Familien in den jüngsten Jahren gewachsen sind.

Das Familienbüro hat bereits mit der Auslieferung der Broschüre „Familieninfo“ an Gemeinden, Mütterberatungsstellen, Elkis, Sozialsprengel und andere Einrichtungen, die direkt oder indirekt mit Familie befasst sind, begonnen. Bestellt werden kann die Publikation über die E-Mail-Adresse: www.provinz.bz.it/kultur-abteilung/familie/, auf der sie demnächst auch einzusehen ist.

Dr. Gudrun Schmid



Führung neu gewählt

Wechsel an der Führungsspitze bei der Südtiroler Katholischen Jugend (SKJ) des Dekanates Bruneck

Bei der letzten Sitzung am 29. November in Geiselsberg standen Neuwahlen auf dem Programm. Nachdem sich die bisherigen Vorsitzenden Franz Wörer aus Percha und Manfred Messner aus Antholz Niedertal nicht mehr der Wahl stellten, mussten neue Leute für diese Aufgabe gefunden werden. Drei Jugendliche stellten sich der Wahl. Schließlich wurde Matthias Hofer aus Olang zum Vorsitzenden und Sarah Siessl aus Percha als Stellvertreterin gewählt. Sie werden in den nächsten zwei Jahren das Jugendbezirksteam leiten.

Die SKJ ist eine der größten Jugendorganisationen des Landes. Der Jugenddienst Bruneck, dem auch die SKJ-Gruppe von St. Lorenzen angehört, betreut die Jugendorganisationen des Dekanates. Außerdem gibt es im Einzugsgebiet noch die Jugendtreffs, Pfadfinder und die Kolpingjugend. Um den Austausch und die Zusammenarbeit unter all diesen Jugendgruppen zu fördern, gibt es das Jugendbezirksteam, dessen Vertreter sich etwa alle zwei Monate treffen.

Neben allgemeinem Informations- und Gedankenaustausch gibt es bei



Matthias Hofer und Sarah Siessl

jedem Treffen ein Schwerpunktthema, wie etwa Sponsoring, Anonyme Alkoholiker, Umgang mit Alkohol im Jugendraum oder Austausch mit Landespolitikern. Die Themen werden von den Jugendlichen bestimmt und dann mit externen Referenten erörtert.

Es werden auch größere gemeinsame Aktionen geplant und durchgeführt, wie etwa die Open Air Messe, das Benefizkonzert mit der Gruppe „Down Village“ oder die Aktionswochen „Voll leben“, die nur in Zusammenarbeit mehrerer Jugendgruppen möglich sind und alle ihre unterschiedlichen Erfahrungen und Fähigkeiten gut und gezielt einbringen können.

Edith Niederbacher

Freizeitclub Montal blickt zurück

Aktionen zur Bereicherung des Dorflebens

Am Sonntag, den 2. Dezember, hat sich der Freizeitclub von Montal zur 17. Jahreshauptversammlung im Hotel Lanerhof in Montal eingefunden. Heuer wurde die Versammlung bereits zur Mittagszeit einberufen. Nach reichlicher Stärkung an einem köstlichen Buffet berichtete Präsident Reinhold Purdeller über die zahlreichen Tätigkeiten und Veranstaltungen des vergangenen Jahres. Oswald Berger informierte die Versammlung über die finanziellen Einnahmen und Ausgaben des Jahres.

Mit 180 Mitgliedern bildet der Freizeitclub eine große Familie im Dorfgeschehen von Montal. Aufgrund des erfreulichen Kassastandes kann der Ausschuss im kommenden Jahr wieder vieles organisieren und damit das Geschehen im Dorf beleben.

Die wichtigsten Veranstaltungen des FZC Montal im abgelaufenen Jahr 2007:

- Rodelrennen in Ellen am 25. Februar
- Skirennen in Prags am 11. März
- Preiskegeln im Hotel Alpenrose am 14. April
- Besichtigung von Schloss Beseno mit anschließendem Fischmarathon in Mozzecane am 1. Mai
- 17. Kleinfeld Fußballturnier auf dem Rossbichl vom 14. - 15. Juli mit 24 Mannschaften um die Trophäe der Südtiroler Volksbank
- Knödelparty am 16. August auf der Kradorfer Alm in Gsies
- Radausflug am 23. September in den Vinschgau. Mit dem Bus führen 52 Radler auf den Reschen, um von dort bei herrlichem Wetter bis Rabland zu radeln.
- Luftgewehrschießen in Sankt Lorenzen am 17. November

Christoph Gasser

*Auf Schloss Beseno am 1. Mai
2007*



Ferien mit der Caritas

Die Einschreibungen für Kinder-, Senioren- und Familienaufenthalte beginnen im Jänner 2008

Ferienhaus und Kinderferiensiedlung

Mehr als 3.000 Südtirolerinnen und Südtiroler verbringen jährlich ihren Urlaub in den Ferienstrukturen der Caritas in Caorle an der Adria. Familien mit Kleinkindern, Senioren und Menschen mit Behinderung werden im Ferienhaus „Oasis“ und in den daneben liegenden Bungalows untergebracht. Kinder ab sechs Jahren verbringen den Meeraufenthalt in der Kinderferiensiedlung „Josef Ferrari“. Die beiden Strukturen sind etwa einen Kilometer voneinander entfernt. Beide liegen direkt am Meer.

Familien mit Kleinkindern

Im kommenden Sommer ist vom 9. bis 14. Juni ein eigener Turnus im Ferienhaus „Oasis“ nur für Familien mit Babys oder Kleinkindern im Vorschulalter und deren Eltern oder Großeltern reserviert. Der Aufenthalt ist durch ein spezielles Programm genau auf sie zugeschnitten.

Neues Preissystem

Das neue Preissystem, das im vergangenen Jahr bereits bei der Kindererholung erfolgreich angewendet wurde, wird heuer auch bei der Familien- und Seniorenerholung

eingeführt. So haben Wohlhabendere die Möglichkeit, für ihren Urlaub freiwillig durch einen höheren Preis sich mit finanziell schwächeren Menschen solidarisch zu zeigen. Die Gäste können zwischen einem Mindestpreis, einem Normalpreis und einem Solidaritätspreis wählen. Mit den Mindestpreisen sollen Familien mit niedrigem Einkommen entlastet werden.

Einschreibungen ab Jahresbeginn

Die Einschreibungen laufen mit Jahresbeginn 2008 an. Die Anmeldungen müssen schriftlich erfolgen und laufen für die Familienerholung bis zum 29. Februar 2008. Anmeldungen zu den Senioren- und Kinderaufenthalten werden solange entgegen genommen, bis alle Plätze vergeben sind. Angemeldet ist, wer die vollständig ausgefüllten Unterlagen bei der Caritas abgibt oder sie per Post zuschickt. Die notwendigen Unterlagen und Informationen können ab sofort unter Tel. 0471/30 43 40 oder per e-mail: ferien@caritas.bz.it angefordert werden oder unter www.caritas.bz.it heruntergeladen werden.

Sabine Raffin



Sänger feiern ihre Patronin

Cäcilienfeier des Lorenzner Kirchenchores. Chor hat sich um acht junge Chorsänger vergrößert.

Am 25. November, dem Cäcilien-sonntag, feierte der Kirchenchor von St. Lorenzen seine Schutzpatronin. Der Gottesdienst wurde durch die „kurze Festmesse“ op. 113 von Ignaz Reimann feierlich umrahmt. Pfarrer Hw. Anton Meßner bedankte sich am Ende der Messfeier beim Chor und betonte den Einsatz und Fleiß der Sängerrinnen und Sänger.

Am Abend wurde der Kirchenchor in den Gasthof Sonne geladen, wo für die Chormitglieder ein vorzügliches Menü bereitet wurde.

Obmann Benedikt Galler erwähnte in seinen Ausführungen, wie viel Zeit jeder einzelne Sänger in seine Chortätigkeit investiere. Er hat ausgerechnet, dass dies 123 Stunden im Jahr sind, das heißt täglich werden 20 Minuten fürs Singen aufgebracht. Wenn dann jedoch die Aufführungen einigermaßen gelingen, so der Obmann, sei dies die beste Entschädigung für all die Mühen und Anstrengungen.

Anschließend wurde eine Ehrung vorgenommen. Christof Tauber bekam für seine 15jährige Mitgliedschaft eine Dank- und Anerkennungsurkunde.

Christof Tauber erhielt die Urkunde für 15-jährige Mitgliedschaft im Chor. V.l.n.r.: Obmann Dr. Benedikt Galler, Chorleiterin Erika Knoll, Christof Tauber und Pfarrer Hw. Anton Meßner



Zum Schluss bedankte sich der Herr Pfarrer nochmals recht herzlich beim Obmann Benedikt Galler, bei der Chorleiterin Erika Knoll und bei der Organistin Edith Kolhaupt für all ihre Mühen. Der Abend wurde in gekonnter Weise durch das Ziehharmonikaspiel von Theo Huber musikalisch umrahmt.

Seit Herbst dieses Jahres hat sich der Kirchenchor um eine achtköpfige Kindergruppe vergrößert. Die Chorleiterin Erika Knoll unterrichtet sieben Mädchen und einen Jungen in wöchentlichen Proben. Sie versteht es in gekonnter Weise bei den Kindern die Freude am gemeinsamen Singen zu wecken.

Verena Galler



Geselligkeit hat im Kirchenchor seinen Stellenwert. Theo Huber mit der Ziehharmonika

Viehversteigerungen

Im Jänner finden in der Viehversteigerungshalle von St. Lorenzen folgende Viehversteigerungen statt:

Dienstag, 8. Jänner
(Schlachtvieh, Qualitäts- und Biotiere)

Dienstag, 22. Jänner
(Schlachtvieh)

Lichtmessmarkt

Am Freitag, den 1. Februar findet der traditionelle Lichtmessmarkt auf dem Parkplatz St. Lorenzen Ost bei der Markthalle statt.



Die Kindergruppe des Lorenzner Kirchenchores: sitzend v.l.n.r. Lisa Kofler, Silvia Kofler, Miriam Plank, Lea Rigo, Lukas Pueland und Vera Kronbichler. Dahinter Ruth Kronbichler und Judith Kofler

Für die Stille Zeit

Die Lorenzner Ortsstelle des KFS hat in der Adventszeit drei Aktionen durchgeführt.

Besuche des heiligen Nikolaus

Es gehört zur alten Tradition, dass der Nikolaus auch die Kinder zu Hause bei der Familie besucht. Gemäß dem Wunsch vieler Familien ist der Nikolaus des Familienverbandes auch heuer wieder mit seinem Knecht Ruprecht und einem blonden Engel zu den Kindern in die heimische Wohnung gekommen und hat die Herzen höher schlagen lassen. Der Nikolaus hat mit den Kindern gesprochen, hat sie befragt, gelobt und beschenkt. Am 5. und 6. Dezember war er jeweils nach der Dämmerung bis gegen 20.00 Uhr im Markt und in mehreren Lorenzner Fraktionen unterwegs. Damit möglichst viele Kinder den Besuch miterleben konnten, haben sich manche Familien zusammengetan. Mehr als ein Dutzend solcher Familienbesuche konnte der Nikolaus in dieser Zeit durchführen.

Adventkranzaktion

Für die heurige Adventkranzaktion haben die Mitglieder des Ortsausschusses 90 Adventkränze angefertigt. Am Vormittag des 1. Dezember wurden sie dann am Kirchplatz zum Verkauf angeboten. Alle Kränze fanden Abnehmer

90 Adventkränze fanden am Vormittag des 1. Dezember einen Abnehmer.



und haben vorweihnachtliche Stimmung in die Wohnungen gebracht. Einige Käufer schmückten damit das Grab der Angehörigen. Schnell ausverkauft waren die beliebten Weihnachtskekse, die Frau Luise Galler für den Familienverband gebacken hatte.

Die Nikolausbesuche und die Adventkranzaktion haben einen Reinerlös von 1.250 Euro ergeben. Dieser Betrag wurde dem Fond „Familie in Not“ zur Verfügung gestellt.

Seniorenfeier

Am zweiten Adventsonntag hat der Familienverband die Lorenzner Senioren zu einer besinnlichen Feier geladen. Um 14.30 Uhr trafen sich etwa 60 betagte Ehepaare und Alleinstehende in der Lorenzner Pfarrkirche zu einer besinnlichen Andacht mit Pfarrer Hw. Anton Messner. Im Anschluss wurde im



Der Nikolaus hat die Familien besucht.

Gasthof zur Sonne Einkehr gehalten, um sich bei Hauswurst mit Kraut und einer leckeren Nachspeise gemütlich zu unterhalten. Zwei Mädchen, Ruth und Verena Kronblichler, trugen gekonnt schöne, in Mundart verfasste Verse vor. Für besonders feierliche Stimmung in der Kirche, ebenso wie beim gemütlichen Beisammensein sorgte das Frauentrio „S`Kleablattl“ mit seinen passenden Liedern. Versenhen mit einem kleinen Päckchen Kräutertee als Proviant und dem Wunsch auf ein frohes Weihnachtsfest in Freude und Gesundheit gingen die Senioren frohgemut am frühen Abend nach Hause.

Mathilde Niedermaier



Viele Seniorinnen und Senioren sind der Einladung zur Adventfeier des KFS gefolgt.

Eine Vize-Staatsmeisterin

Silber für Maria Messner bei den Judo-Staatsmeisterschaften in Rom. Auch Karin Huber mit Platz sieben unter den Top-Ten

Einen großartigen Erfolg landete das kleine Pustertaler Judoteam unter der Leitung von Trainer Kurt Steurer am 25. November in Ostia bei Rom. Die Montalerin Maria Messner gewann die Silbermedaille bei den Judo-Staatsmeisterschaften der B-Jugend (Jahrgänge 1993 und 1994) in der Klasse bis 63 kg. Hervorragend schlug sich auch Karin Huber als Siebente im Superleichtgewicht bis 40 kg. Mit im Team des

ASV St. Lorenzen waren auch Helena Miladinovic und Damian Pitscheider.

Schon bei den Staatsmeisterschaften dabei zu sein, kann als großer Erfolg angesehen werden. Das Startrecht haben sich die Vier durch ihren Klassensieg bei den Regionalmeisterschaften Anfang November in St. Michael an der Etsch erworben. Die gute Vorbereitung trug Früchte.

Maria Messner war auf der römischen Kampffläche an diesem 25. November im Halbschwergewicht nicht zu bremsen. In den Vorrunden schaffte sie drei Siege durch Ippon (vor der Zeit) und wurde erst im Halbfinale hart gefordert. Sie besiegte trotz einer Zehenverletzung auch diese



Maria Messner aus Montal, Jahrgang 1994, die auch als Kunstbahnrodlerin sportliche Erfolge anpeilt, hat als Athletin im Judo sport bereits einen Titel als Vize-Italienmeisterin in der Tasche.

Gegnerin und stand plötzlich im alles entscheidenden Finale um den Staatsmeistertitel. Dort hielt sie trotz ihrer Fußverletzung lange Zeit Stand, musste sich aber am Ende doch ihrer Widersacherin geschlagen geben. Sie hatte sich selbst übertroffen, da sie weder damit gerechnet hatte, bis ins Finale vorzustoßen noch mit dem Titel einer B-Jugend-Vize-Italienmeisterin aus Rom zurück zu kehren.

Überzeugend ins Turnier war auch das Super-Leichtgewicht Karin Huber gestartet. Auch sie gewann ihre ersten Kämpfe und wurde erst im Achtelfinale geschlagen. Über die Trostrunde kämpfte sie sich mit einem Sieg

noch einmal in das Ringen um Bronze zurück, aber im Kampf um Platz fünf kam das bittere Aus. Dabei wäre der 3. Platz auf dem Podest so nahe gewesen.

Die dritte im Bunde, Helena Miladinovic, gewann in Ostia auch ihr erstes Match, verlor aber ihren zweiten Kampf. Leider kam sie auch nicht in die Trostrunde, da ihre Bezwingerin später selbst auch ausschied.

Damian Pitscheider, der „Legionär“ aus der Lorenzner Zweigstelle in Rodeneck, musste schon in der ersten Runde eine Niederlage hinnehmen. Da

sein Bezwinger bis ins Halbfinale vorstieß, konnte er sich in die Hoffnungsrunde retten. Es war wohl nicht sein Tag, denn er blieb auch dort sieglos.

Coach Kurt Steurer hat seine Schützlinge langfristig und gewissenhaft auf diesen wichtigen Termin vorbereitet. Schade ist nur, dass Katja Fürler und Miriam Bachmann ihrer Favoritenrolle bei den regionalen Vorausscheidungen nicht gerecht werden konnten und dadurch die Fahrkarten nach Rom verpassten. Eine stolze Bilanz für die kleine Lorenzner B-Jugendmannschaft ist es aber allemal.

Daniela Sequani

Vereinsmeisterschaft mit 70 Athleten

Nach den großen Wettkampfterminen sind am 15. Dezember die Lorenzner Judoka zur Vereinsmeisterschaft angetreten.

Eingeladen waren alle Neulinge und die aktiven Judokas mit Familienanhang und Freunden. Mit von der Partie waren auch die Judokas von der Lorenzner Zweigstelle in Rodeneck. Vor vertrautem Publikum in der Lorenzner Judohalle stellten sich heuer 70 Nachwuchsjudokas, darunter 30 Neulinge, der Herausforderung. In kleinen Gruppen nach Gewichtsklassen aufgeteilt wurden nach dem Sys-

tem „Jeder gegen Jeden“ Sieger und Platzierte ermittelt. Auch die „Großen“ trugen in zwei offenen Klassen zur Judoshow bei.

Bei der Siegerehrung wurden Medaillen umgehängt und allen Teilnehmern ein kleines Weihnachtsgeschenk überreicht.

Bei dieser Gelegenheit wurden auch die Sieger der internen Rangliste 2006 prämiert. Die drei Erstplatzierten in den verschiedenen

Klassen der clubinternen Rangliste erhielten jeweils eine Ehrentafel in Silber.

Nach dem obligaten Fototermin wurde mit einem vorweihnachtlichen Kränzchen bei Weihnachtsg Gebäck und heißen Getränken die Herbstsaison 2007 abgeschlossen.

Erster Termin nach den Weihnachtsferien ist die erste Runde zum Südtiropokal 2008 Ende Januar in Leifers und das Arge-Alp-Turnier in Lignano Sabbiadoro. Das Training beginnt voraussichtlich wieder am Montag, den 14. Jänner 2008.

Die Ergebnisse

Kinder bis 22 kg

1. Johanna Pitscheider..... Rodeneck
2. Noah Mangold..... Rodeneck
3. Camilla Geiger..... Rodeneck
4. Max Unterthiner..... Rodeneck

Kinder bis 24 kg

1. Julia Thomaser..... St. Lorenzen
2. Paul Silgoner..... Rodeneck
3. Judith Oberhammer.... St. Lorenzen

Schüler bis 27 kg

1. Andrea Huber..... St. Lorenzen
2. Johannes Grünbacher . St. Lorenzen
3. Melanie Obergasteiger St. Lorenzen
4. Katharina Oberhammer St. Lorenzen

Schüler bis 29 kg

1. Ulrike Gatterer..... St. Lorenzen
2. Joshua Mangold..... Rodeneck
3. Julia Unterthiner..... Rodeneck

Schüler bis 32 kg

1. Christian Amort..... Rodeneck
2. Peter Ploner..... St. Lorenzen
3. Thomas Steger..... St. Lorenzen
4. Fabian Unterthiner..... Rodeneck

Schüler bis 36 kg

1. Sarah Kirchlner..... St. Lorenzen
2. Eva Maria Niederkofler St. Lorenzen
3. Thomas Stampfl..... Rodeneck
4. Jakob Steger..... St. Lorenzen

Schüler bis 41 kg

1. Marko Radanovic..... Rodeneck

Schüler bis 48 kg

1. Aaron Widmann..... Rodeneck

A-Jugend bis 32 kg

1. Franziska Innerhofer... St. Lorenzen
2. Marion Pitscheider..... Rodeneck

A-Jugend bis 39 kg

1. Elisabeth Gatterer..... St. Lorenzen
2. Marion Huber..... St. Lorenzen
3. David Pallua..... St. Lorenzen

A-Jugend bis 47 kg

1. Florian Mair..... St. Lorenzen

A-Jugend bis 52 kg

1. Martin Sotsass..... Rodeneck

Kadetten bis 52 kg

1. Carmen Gatterer..... St. Lorenzen



Mannschaftsbild bei der Vereinsmeisterschaft in der Judohalle von St. Lorenzen

Kadetten bis 59 kg

1. Martin Gatterer..... St. Lorenzen

Kadetten bis 63 kg

1. Alexandra Grünbacher. St. Lorenzen

B-Jugend m bis 55 kg

1. Christoph Gatterer..... St. Lorenzen
2. Damian Pitscheider..... Rodeneck

B-Jugend w bis 43 kg

1. Katja Fürler..... St. Lorenzen
2. Karin Huber..... St. Lorenzen

B-Jugend w bis 62 kg

1. Maria Messner..... St. Lorenzen

Herren leicht Open bis 72 kg

1. Philipp Hochgruber..... Rodeneck
2. Tobias Weger..... Rodeneck

Herren schwer Open bis 90 kg

1. Markus Wolfsgruber.... St. Lorenzen
2. Martin Wolfsgruber..... St. Lorenzen

Damen Open bis 56 kg

1. Daniela Sequani..... St. Lorenzen

Neulinge bis 20 kg

1. Josef Ploner..... St. Lorenzen
2. Lorena Zimmerhofer ... St. Lorenzen
3. Annalena Nocker..... St. Lorenzen
4. Lisa Nöckler..... St. Lorenzen

Neulinge bis 22 kg

1. Felix Silgoner..... Rodeneck
2. Tobias Oberhofer..... Rodeneck
3. Noah Zimmerhofer..... St. Lorenzen

Neulinge bis 24 kg

1. Kristin Aichner..... St. Lorenzen
2. Verena Kolhaupt..... St. Lorenzen
3. Katharina Leitner..... St. Lorenzen
4. Johanna Weisteiner .. St. Lorenzen

Neulinge bis 26 kg

1. Angelo Maneschg..... St. Lorenzen
2. Martin Kolhaupt..... St. Lorenzen
3. Anna Wachtler..... St. Lorenzen
4. Maria Nocker..... St. Lorenzen

Neulinge bis 29 kg

1. Nadine Ellecosta..... St. Lorenzen
2. Kevin Köck..... Judo Rodeneck
3. Carmen Oberhuber..... St. Lorenzen

Neulinge bis 31 kg

1. Hannah Grünbacher.... St. Lorenzen
2. Miriam Stoll..... St. Lorenzen
3. Lisa Achmüller..... Rodeneck
4. Nathalie Haller..... St. Lorenzen

Neulinge bis 35 kg

1. Anna Maria Leitner..... St. Lorenzen
2. Elisabeth Kolhaupt..... St. Lorenzen
3. Thomas Gruber..... Rodeneck

Neulinge bis 46 kg

1. Noemi Tosti..... St. Lorenzen

Karlheinz Pallua



Raiffeisen
Meine Bank



Ihr Stromversorger in:

St. Martin, Moos, Stefansdorf, Markt, Hl. Kreuz,
Sonnenburg, Fassing, Lothen und Kniepass

Tel. 0474 533 533 Fax 0474 533 538

www.stadtwerke.it info@stadtwerke.it

SUPERTIP

Treffpunkt für Frische,
Qualität und
Preisvorteile!

ST. LORENZEN Brunecker Str. 28



OGS
GmbH · Srl

GASSER PAUL

Bauunternehmen · Immobilien
Tel. 0474 / 474 063 - Fax 0474 / 474 195
www.gasserpaul.it - info@gasserpaul.it



baunternehmen
kosta peter

Gewerbezone Aue 18
39030 ST. LORENZEN
TEL. 0474 403186
AUTO-TEL. 0335 61 692 95

MWSt.-Nr. 0138 976 021 4
St. Nr. KST PTR 59M17 H956E

- ✓ **Neubauten**
- ✓ **Sanierungen**
- ✓ **Außengestaltungen**



**Tief- und
Hochbau**

WIESER.it

BERGER

EINRICHTUNG NACH MASS



BAUHÜLLERBODEN 2
MONTAL
39030 ST. LORENZEN
TEL: 0474/403197
FAX: 0474/404214
www.bergereinrichtung.it
info@bergereinrichtung.it

Wir danken den Betrieben
für die freundliche
Unterstützung.



Das Nikolausschießen

Eine spannende Veranstaltung der Sportschützengilde

Wie jedes Jahr lud auch heuer die Lorenzner Sportschützengilde zum Nikolausschießen vom 20. November bis zum 6. Dezember. 54 Sportschützen zielten an den Schießtagen, jeweils dienstags und donnerstags, am Luftgewehrstand ins Zentrum. Gewertet wurden die fünf besten Blatttreffer jedes Teilnehmers. Die Veranstaltung blieb spannend bis zuletzt. Am letzten Schießtag war noch vieles offen. Ein halbes Dutzend Favoriten hatte noch reelle Chancen auf den Sieg. Bis zum Schluss wurde verbissen um Zehntel- und Hundertstel-Teiler gekämpft. Oswald Oberlechner bewies nicht nur gute Nerven und eine ruhige Hand, sondern hatte auch noch jenes Quentchen Glück, um zum Schluss die genauesten Zentrumstreffer zu platzieren. Er durfte den Hauptpreis, nämlich eine wertvolle geschnitzte Statuette des heiligen Nikolaus, in Empfang nehmen. Den zweiten Nikolaus er-

Oberschützenmeister Walter Thomaser (links) überreicht dem Sieger des Nikolausschießens 2007 Oswald Oberlechner (rechts) den wertvollen Siegerpreis.



hielt Walter Lanzinger aus Sexten, der die erfolgsgewohnten Walderbrüder aus Außervillgraten auf die nächsten Plätze verwies. Den fünften und letzten Nikolaus konnte

zur Überraschung aller der junge talentierte Schüler Hannes Zingerle aus Antholz mit nach Hause nehmen.

Walter Thomaser

- | | |
|-----------------------------------|------------------------------------|
| 1. Oswald Oberlechner36,11 | 31. Michael Hilber 388,24 |
| 2. Walter Lanzinger42,70 | 32. Lorenz Lanzinger..... 399,42 |
| 3. Leopold Walder56,11 | 33. Ivan Piani409,28 |
| 4. Paul Walder56,30 | 34. Johann Oberparleiter .434,49 |
| 5. Hannes Zingerle64,27 | 35. Paul Kehrer440,59 |
| 6. Helmuth Palfrader65,99 | 36. Monika Niederkofler...461,22 |
| 7. Walter Ponticello91,08 | 37. Heinrich Brunner.....527,68 |
| 8. Leonhard Hellweger.....98,19 | 38. Georg Zingerle574,00 |
| 9. Hans Ghedina 103,50 | 39. Iris Gräber577,17 |
| 10. Josef Walder..... 108,60 | 40. Walter Rienzner.....592,30 |
| 11. Franz Kammerer 121,16 | 41. Marius Hellweger.....597,32 |
| 12. Johann Sieder..... 131,83 | 42. Jakob Mair636,05 |
| 13. Helmuth Amhof..... 152,11 | 43. Hubert Leitner710,10 |
| 14. Erich Lahner..... 153,52 | 44. Josef Gräber750,60 |
| 15. Franco Tarter 179,89 | 45. Marlen Kammerer809,40 |
| 16. Maria Zwigl 189,69 | 46. Patrick Costa814,96 |
| 17. Iris Steinmayr..... 192,97 | 47. Kurt Leitner.....894,70 |
| 18. Benno Steinmayr.....205,74 | 48. Daniela Kammerer ... 1026,00 |
| 19. Konrad Schönegger....207,64 | 49. Rainer Oberfrank 1063,60 |
| 20. Alexander Vonmetz213,50 | 50. Michael Senoner..... 1203,90 |
| 21. Günther Walcher.....243,11 | 51. Michaela Kammerer.. 1266,50 |
| 22. Linda Benincasa.....286,56 | 52. Thomas Huber..... 1943,80 |
| 23. Iwan Oberlechner328,81 | 53. Georg Craffonara 2271,00 |
| 24. Hans Eder334,50 | 54. Jakob Ferdigg 2376,40 |
| 25. Heinz Kostner 341,49 | |
| 26. Domenico Vitale..... 357,60 | |
| 27. Alexander Ponticello ..359,69 | |
| 28. Norbert Niederkofler ..371,66 | |
| 29. Hermann Liensberger .382,61 | |
| 30. Günther Zingerle383,85 | |

Rodeln - Interkontinentalcup

auf der Sonnwendkofelbahn
in St. Lorenzen/Moos

Der Amateursportverein St. Lorenzen trägt das Finale des Interkontinental-Cup im Rennrodeln auf Naturbahn aus. Es werden Athleten aus Italien, Österreich, Deutschland, Schweiz, Slowenien, Polen, Lichtenstein, Russland, Kanada und den USA, erwartet.



Programm:

Freitag, 1. Februar:

Anreise der Teilnehmer, Mannschaftsführerbesprechung und Startnummernverlosung im Sportlerhaus

Samstag, 2. Februar:

8.00 Uhr Startnummernausgabe im Zielgelände
9.00 Uhr Beginn der Trainingsläufe
14.00 Uhr Eröffnungsfeier im Zielgelände

Sonntag, 3. Februar:

9.00 Uhr Einziger Wertungslauf der Doppelsitzer
1. Wertungslauf der Einsitzer Damen und Herren
2. Wertungslauf der Einsitzer Damen und Herren
Siegerehrung und Schlussfeier im Zielgelände

Der ASV St. Lorenzen würde sich freuen, wenn viele Zuschauer diesem Großereignis beiwohnen würden.

Vor 120 Jahren

Lorenzner feiern das 50-jährige Priesterjubiläum von Papst Leo XIII

1888 wurde auch hier das Priesterjubiläum des damaligen Papstes gefeiert. Neben der Feier am Neujahrstage fand im April auch eine Pilgerreise nach Rom statt. Der Lorenzner Kooperator Peter Obrist¹ hat dazu folgendes in der Chronik notiert.

1888. An erster Stelle sei das großartige Schauspiel, die Papstfeier zum 50jährigen Priesterjubiläum am Neujahrstage 1888 freudig erwähnt. Bis zum entlegendsten Bergdorf großartiger Schmuck der Kirchen, Häuser, Schulen (Reden gehalten) an diesem Tage Bergfeuer, Schützen in Kirche bei 15° R Kälte. Beflagung aller Häuser bei uns hier. Die herrlichen Prachtgeschenke v. allen christlichen u. vielen heidnischen Monarchen (Italien allein blieb

aus dh. wurde als „Räuber“ des Patrimoniums nicht zugelassen) sind in der 3 sprachigen Schrift: „Vaticanische Ausstellung in Wort und Bild“ verewigt, ein monumentaler Beweis für das Papstthum. Leider verstummte bald dieser Jubel als der 3fach beweibte ital. Minister u Freimaurer Krispi mit seinem „codice penale“ gegen die Priester kam, worin jeder „für Freiheit des Papstes“ sich Erhebende als „Verräther Italiens“ gleich bestraft wird. Gewaltige Proteste v. allen Katholiken-Versammlungen in Österreich und Deutschland; die „römische Frage“ muß endlich gelöst werden. Den vielen wöchentlichen Bilgerzügen nach Rom schloß sich 1888 auch Tirol an.

Mosaik-Arbeiten usw) liefert von diversen Klöstern, Vereinen. Abreise von Brixen 17. April, Retour 30. Ap. 1888; Theilnehmer 257, darunter 70 Priester. Pusterthal, Taufers, Brunneck, Lorenzen etc. vertreten. Zweimalige Audienz b. hl. Vater, jeder Tiroler zum Ringkuß zugekommen. Gespannt lauschte S. Heiligkeit bei den Tiroler-Sängen u. schlug bei der oesterr. Kaiserhymne – selbst den Takt, come il fant -. Reisekosten in Allem für à Person 130 fl, Geistliche an 200 fl; 200 fl stahlen die wälschen ladri 2 unsigen Pilgern. (fusius im Büchl dieses Brixner Zuges) – Viele politisch kleinere Ereignisse übergehe ich. Der mit Eclat angesagte oesterr. „Katholikentag pro 88“ wurde zur „Katholikennacht“, gegen welche Versumpfung besonders die Tiroler Blätter donnerten; der wirkliche Kath.-Tag abgehalten im Mai 1889, 3 Tausend Theilnehmer, viele Tiroler.

Pilgerzug. Zum Meßstipendium für den Hl. Vater Leo 13. gab die Diözese 18.755 fl her, dann 51 Nummern Jubiläums Geschenke (Meßkleider f. Missionskirchen, Kelche,

Neue Ordnung für Lorenzner Jahrmärkte

Am 11. Jänner 1888 veröffentlichte der Pustertaler Bote die neue Ordnung für die Lorenzner Jahrmärkte. Die Gebühren aus den Jahrmärkten waren eine wichtige Einnahmequelle für die Marktkasse (Fraktionskasse).

von Kollach gegen Weidberg herab in den sonnigen Tagen ganze Schafherden.
— St. Lorenzen. Die Gemeinde-Vorsteherung veröffentlicht nun auch ihre neue Marktordnung. Der Beginn der 3 hier stattfindenden Märkte ist auf 8 Uhr früh festgesetzt. Der Verkauf des Markviehes vor dem Marktbeginn und außer dem Marktplatz ist überall verboten, ebenso das Abhalten der Vormärkte. Desgleichen ist der Ausverkauf von geistigen Getränken und das Auslocken auf den Marktplätzen unstatthaft. Zuwiderhandelnde gegen die Marktordnung werden nach den gesetzlichen Bestimmungen bestraft und fliegen die Strafgeelder dem Armenfonde zu. Die Viehplatzgebühren betragen für Pferde, Esel, Muli und Rindvieh jeder Gattung 10 kr., für Ziegen und Küber 5 kr., für Schafe, Ziegen und Schweine per Stück 2 kr. — Standgebühr auf dem Krämer- und Produktenmarkt: für jeden Krämerstand bis 2 Meter Länge 10 kr., 3-M. Länge 20 kr., 4 M. Länge 40 kr., 6 M. Länge 60 kr., jede Kastaniendrahtstätte 10 kr., für jede Pferdebespannung à 1 Pferd 10 kr., für zweirädrige Juglarren 5 kr., für einen Tisch bis zu 2 M. Länge 5 kr., für längere Tische 10 kr. Getreidestreichgeld für jeden ¼ Hektoliter 1 kr. Von den 3 Jahrmärkten dauert der Vieh- und Hofarmarkt 1 Tag und der Pferdmarkt 2 Tage.
— In Innsbruck wartet man hart auf einem

1 Kooperator Peter Obrist stammte aus Obertilliach. Aus diesen Zeilen zu schließen dürfte Kooperator Obrist selbst an der Romreise 1888 teilgenommen haben. Dass er Italien als „Räuber des Patrimoniums“ bezeichnete, hat wohl mit der Entstehung des Königreichs Italien zu tun. (1861 wurde das Königreich Italien mit der Hauptstadt Turin ausgerufen, 1866 kam Venetien dazu. 1870, nachdem Frankreich als Schutzmacht des Papstes seine Truppen aus Rom abzog, besetzten italienische Truppen den Kirchenstaat, Rom wurde 1871 Hauptstadt Italiens. Dem Papst blieb nur noch der Vatikanstaat).

Vor 70 Jahren

Ein schweres Busunglück bei Palfrad

Der Chronist Josef Alverà notierte im Jänner 1938 folgendes:

6. I. 1938 Heute um 8 Uhr vormittag stürzte bei Neupalfrad auf der Ennebergerstraße ein großes Gesellschafts Auto aus Stuttgart in Deutschland in die Gaderschlucht und trotz des mehrmaligen Überschlagens kam es im Bach richtig zu stehen so zum Glück nur 3 Tote und die anderen verletzt wurden, alles Schifahrer aus Deutschland die von Corvara nach Hause fahren wollten.

In St. Lorenzen war im Jänner 1938 das Nordlicht zu sehen. Alverà schrieb dazu folgendes:

25. I. 1938 - Nordlicht - Heute abends zwischen 8 Uhr und 9 Uhr war am ganzen nördlichen Horizont von Westen bis Osten über den Bergen eine sonderbare Rötten als man glauben möchte in Mühlwald oder Taufers, oder Pfunders wütete ein großer Brand, es war ganz klarer Nachthimmel, diese Himmelserscheinungen muß von in sehr großen Höhen verschiedenen Luftströmungen die Ursache sein man glaubt es sei wie ein Nordlicht, es war tatsächlich ein Nordlicht von sehr großer Ausdehnung in ganz Mittel Europa sichtbar bis zum Mittelmeer, Spanien Griechenland Rumänien, und die Röthe war sehr stark und bis Mitternacht sichtbar. Diese Himmelserscheinung bedeutet nach alter Überlieferung der nahe große Krieg in Europa der am 1.9.39 zwischen Deutschland und Polen seinen Anfang nahm.

Vor 50 Jahren

Ein gefährlicher Brand im Markt

Anders als heute wurde die Feuerwehr früher wesentlich seltener alarmiert. Wenn aber die Sirene ertönte, dann war die Lage ernst. Ältere Lorenzner Feuerwehrleute können sich noch daran erinnern, als es beim „Siesl“ brannte und eine Frau aus Lebensgefahr gerettet werden musste. Die Tageszeitung Dolomiten berichtete in der Ausgabe vom 7. Jänner 1958 darüber.



rn

VERANSTALTUNGEN

Schießsport - 100 Meter Meisterschaft

Die Sportschützengilde St. Lorenzen organisiert die zweite 100 Meter Meisterschaft mit Jagdwaffen.

Termine: jeden zweiten Montag ab 21. Jänner

Zeit: 18.00 bis 22.00 Uhr

Ort: Schießstand St. Lorenzen

Teilnahmeberechtigt sind alle Freunde des Schießsports. Am jeweiligen Austragungstag kann nur eine Serie geschossen werden, für die eine Gebühr von 10 Euro zu entrichten ist.

Hauptpreis ist ein Zielfernrohr des Typs Z6l 1,7 10x42L, gestiftet von der Swarovski Optik Italia

Gemeindeskirennen

Der Skiclub St. Lorenzen organisiert das Gemeindeskirennen auf der Guggenbergpiste in Taisten.

Termin: Samstag, 2. Februar

Ort: Taisten „Guggenbergpiste“

Zeit: 14.00 Uhr

Es wird ein Riesentorlauf mit einem Durchgang für Ski und Rennböckl gefahren.

Anmeldungen bei Gasthof Traube und Sportbar in St. Lorenzen, in der Bar Berger in Montal, telefonisch bei Oswald Dantone (Tel. 348/70 06 327) oder per e-mail unter: skiclubstlorenzen@gmx.net.

AVS-Programm

AVS-Wanderungen

Sonntag, 13. Jänner 2008: Rodel- und Schneeschuhtour zur Pranter Alm nach Schmuders bei Sterzing.

Samstag, 26. Jänner 2008: Jahreshauptversammlung der AVS-Ortsstelle St. Lorenzen.

Sonntag, 3. Februar 2008: Rodel- und Schneeschuhtour in den Dolomiten -Cinque Torri und Nuvolau.

AVS-Hochtouren

Sonntag, 20. Jänner 2008: Leichte Ski- und Schneeschuhtour.

Samstag, 2. Februar 2008: Skitour gemeinsam mit der Ortsstelle Terenten.

AVS-Jugend

Montag, 11. Jänner 2008: Mondscheinrodeln

Nähere Informationen werden an der Anschlagtafel des AVS bekannt gegeben.

Figurentheater

Der KFS St. Lorenzen lädt zu einem Figurentheater.

Termin: Samstag, 12. Jänner

Beginn: 16.00 Uhr

Ort: Vereinshaus (großer Saal)

Der Eintritt ist frei.

Schwimmen für Senioren

Das Hallenbad Cron 4 bietet für Senioren ab 55 Jahren vormittags 1,5-Stunden-Karten.

Termin: vom 10. Dezember bis 30. April

Zeit: 10.00 bis 12.00 Uhr

Preis: 2,55 Euro (1,5 Stunden)

Sie können sich im Salzwasser treiben, im Funpool von den Massagedüsen verwöhnen lassen oder im Sportbecken schwimmen.

Interkontinentalcup Naturbahnrodeln

Der ASV St. Lorenzen Sektion Rodeln organisiert das Finale des Interkontinental-Cups im Rennrodeln auf Naturbahn.

Termin: 1. bis 3. Februar

Ort: Moos Rodelbahn „Sonnwendkoff“

KLEINANZEIGER

Zwei schwarze, junge Zwerghäschen suchen ein liebevolles Zuhause. Tel. 339/26 57 379

Putzfrau stundenweise gesucht. Tel. 349/22 64 378

*Die Agrarinteressentschaft St. Martin Moos verkauft am Samstag, den 12. Jänner um 14.00 Uhr im Weidach einige Partien **Brennholz** (insgesamt ca. 120 Festmeter)*

LORENZNER BILDERRÄTSEL

Das Nikolausspiel hat uralte Wurzeln. Vor 200 Jahren, als unsere Heimat zu Bayern gehörte, wurden viele Bräuche verboten. Der Tiroler Statthalter Graf Arco verordnete im Namen des Königs von Bayern „...diese die öffentliche Ruhe störenden abergläubischen Mißbräuche für die Zukunft strengstens zu untersagen...“.

*Um die richtige Lösung des Bilderrätsels vom Dezember 2007 zu finden, mussten die Schüler auf Seite 31 genau nachlesen. Von den 66 Einsendungen hatten 61 die richtige Antwort eingetragen. Bei der Auslosung wurde die Karte von **Damian Denicolò**, der die 3A-Klasse der Vinzenz-Gollerschule besucht, gezogen. Er erhielt als Gewinner des Rätsels einen Büchergutschein.*



Herzlichen Glückwunsch!

